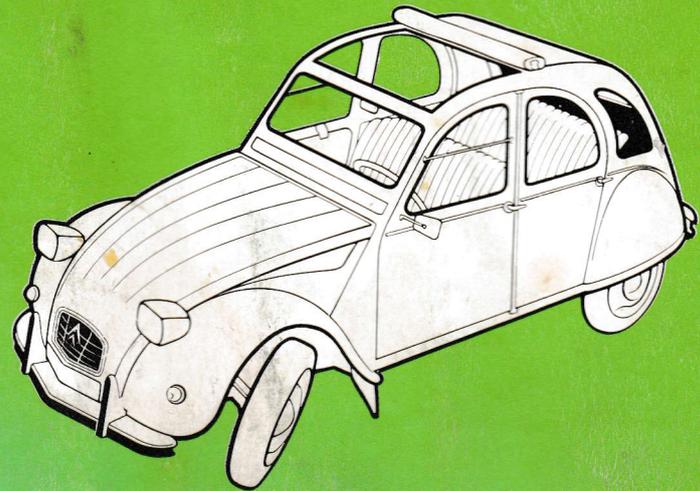


BETRIEBSANLEITUNG



CITROËN ^ 2CV4 2CV6



Um die Langlebigkeit Ihres Wagens und auch Ihre Sicherheit zu gewährleisten macht „Citroën“ Ihnen zur Auflage, diese wesentlichen Punkte zu beachten.

EINLEGER ZUR BETRIEBSANLEITUNG

Ab 01. 01. 1976 tritt das "Benzinbleigesetz" in Kraft

Ihr CITROEN-Pkw kann mit

SUPER-BENZIN gem. DIN 51 600 in der Fassung von Januar 1976
betrieben werden.

Die Tankstellen zeichnen die von ihnen gelieferte SUPER-BENZIN
Qualität aus.

EINFAHREN

Während der ersten 2000 km : in keinem Schaltbereich bis an die roten Markierungen des Tachos herangehen.

INSPEKTION

Nach den ersten 1000 km : durch irgendeine Werkstatt des Citroën-Händlernetzes

STÄNDE

Vor jeder größeren Fahrt kontrollieren den Ölstand des Motors
und eventuell auffüllen : den Stand der Bremsflüssigkeit TOTAL 70 R 3

ÖL- UND FILTERWECHSEL

Alle 5000 km ↔ Motor
20000 km ↔ Ölfilter (Auswechseln) (beim 2 CV 6)
20000 km ↔ Getriebe

KONTROLLEUCHTEN

Beim 2 CV 6 die rote Kontrolleuchte für sofortiges Halten beobachten (Motoröl Druck) und sofort anhalten, wenn sie unterwegs aufleuchtet.

SIGNALGEBUNG

Stets im Wagen mitführen : einen kompletten Satz von Ersatzbirnen
einen Satz Sicherungen (10 und 16 Amp.)

REIFEN

Reifendruck regelmäßig kontrollieren (in atü):
Radwechsel:

- *Werkzeug und Ersatzrad im Kofferraum.*
- *Sich schon jetzt mit den auf Seite 30 beschriebenen Handhabungen vertraut machen.*

Modelle	MICHELIN	V.	H.	E.R.
2 CV 4	125 - 15 X	1,4	1,8	2
2 CV 6	125 - 15 X	1,4	1,8	2

FAHREN

- Öffnen und Verriegeln
Türen, Gepäckraum, Motorhaube 2
- Fahrersitz
*Betätigungen und Zubehör
Bordinstrumente* 4 6
- Fahrposition
Sitze, Rückblickspiegel, Sicherheitsgurte 8
- ⊕ Anlassen
*Diebstahlsicherung, Zündung,
Anlasser, Starter* 10
- Fahren
Gänge, Kupplung, Bremsen 12
- Signalgebung und Sicht
Signalleuchten, Hupe, Scheibenwischer, Scheibenwascher 14
- Klimaanlage
Lüftung, Heizung, Abtrocknen 16
- Komfortzubehör
*Rollverdeck 18
Aschenbecher, Innenleuchte, Ablage 20*

STÖRUNGEN

- Durch Bordinstrument angezeigte Störung 6
- Radwechsel 30
- Einstellung der Scheinwerfer 31
- Glühbirnenwechsel 32
- Auswechseln einer Sicherung 34
- Auswechseln der Batterie 34
- Auswechseln einer Zündkerze 35
- Anlassen mit der Handkurbel 36
- Abschleppen 36

VERSCHIEDENES

- Einfahren, Inspektion, Garantie, Unterhaltungskosten 38
- Wohnwagen 39
- Identifizierung des Fahrzeuges, 40
- Bei Reisen ins Ausland 40
- Technische Daten 42
- Ersatzteile 48

PFLEGE U. WARTUNG

- Flüssigkeitsstände
Öl, Bremsflüssigkeit 22
- Mechanische Teile und elektrische Anlage 24
- Karosserie 26
- Innenraum 28

**ALPHABETISCHES
INHALTSVERZEICHNIS**

**ANMERKUNG ZUR
BETRIEBSANLEITUNG**

In der vorliegenden Betriebsanleitung erwähnt CITROËN Erzeugnisse der Firma TOTAL.

Falls diese Erzeugnisse nicht zu beziehen sind, kann auf Erzeugnisse anderer Markenfirmen zurückgegriffen werden.

AUF 4. DECKELSEITE:

**MERKBLATT FÜR PFLEGE- UND
WARTUNGSDIENST UND KON-
TROLLEN VOR FAHRTANTRITT**

FAHREN

Öffnen und Verriegeln <i>Türen, Kofferraum, Motorhaube</i>	2
Fahrersitz <i>Betätigung, Zubehör, Bordinstrumente</i>	4 6
Fahrposition: <i>Sitze, Rückblickspiegel, Sicher- heitsgurte</i>	8
Anlassen: <i>Diebstahlsicherung, Zündung, Anlasser, Starter</i>	10
Fahren <i>Gänge, Kupplung, Bremsen</i>	12
Signalgebung und Sicht: <i>Signalleuchten, Hupe, Scheiben- wischer, Scheibenwascher</i>	14
Klimaanlage <i>Lüftung, Heizung, Abtrocknen</i>	16
Komfortzubehör <i>Rollverdeck Aschenbecher, Innenleuchte, Ablage</i>	18 20

Dieses erste Kapitel enthält alles, was Sie wissen müssen, um Ihren Wagen zu fahren und um den Komfort ausnutzen zu können, den er Ihnen bietet. Die Bordinstrumente wurden auf der Seite 6 zusammengefasst, damit Sie im Bedarfsfalle die Signale mit Leichtigkeit finden können.

Bevor Sie sich zum ersten Mal hinter das Lenkrad setzen, empfehlen wir Ihnen, ebenfalls die Seite 38 zu lesen.

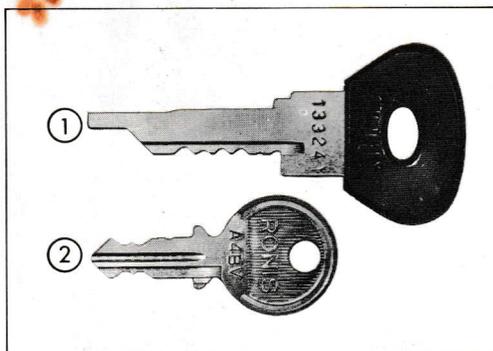


Abb. 1 - Schlüssel
1 Diebstahlsicherung—Zündung—Anlassen
2 Vordere Seitentüren
Kofferraumklappe

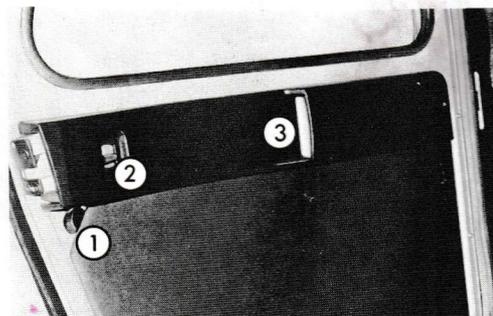


Abb. 2 - Hintere Seitentüren (von innen)
1-Öffnen
2-Verriegeln
3-Handgriff

Schlüssel (Abb. 1)

- der größere Schlüssel (1) betätigt „Diebstahlsicherung – Zündung/Anlassen“ (s. Seite 10).
 - der kleinere (2) betätigt die vordere Seitentüren und die Kofferraumklappe.
- Wir empfehlen Ihnen, die Nummern der Schlüssel in Ihrem Kundendienstcheckheft auf der dafür vorgesehenen Seite zu notieren.

Seitentüren

Von außen:

- Öffnen: Griff nach unten drehen.
- Verriegeln: Mit dem Schlüssel (nur Vordertüren).

Von innen:

- Öffnen: Vordertüren: den vorn an den Türen sitzenden Hebel hochheben.
Hintertüren (2): auf Hebel (1) drücken.
- Verriegeln: Klinke (2) herunterdrücken. (Nur hintere Seitentüren.)
- Entriegeln: Klinke (2) hochheben. (Nur hintere Seitentüren.)

Kofferraumklappe (Abb. 3 und 4)

- Öffnen: Türschlüssel in Schloß (1) einführen. Entriegeln, dann Außengriff (2) drehen; die Klappe öffnet sich etwas. Klappe ganz hochheben, ihre Stütze freimachen, dann deren Ende (3) in Halterung (4) einsetzen.
- Schließen: Stütze aus Halterung herausnehmen, sie an Klappe befestigen und diese herunterschlagen, sie jedoch dabei festhalten.
- Verriegeln: Mit dem Türschlüssel. Wenn die Klappe verriegelt ist, muß sich der Griff endlos um seine Achse drehen.
- Abnehmen: Klappe so hoch wie möglich heben, sie auf ihrer Scharnierachse gleiten lassen, indem man sie nach rechts oder links zieht.

Niemals mit auf ihrer Stütze ruhender Kofferraumklappe fahren.

Motorhaube (Abb. 5 und 6)

- Den unter dem Mittelteil der vorderen Stoßstange (1) sitzenden Hebel hochheben, um den Entriegelungshaken (2) freizumachen.
- Motorhaube hochheben und durch Eindrücken der Stütze (3) in den entsprechenden Gummiring festhalten; falls erforderlich, kräftig drücken.
- Vor dem Schließen der Motorhaube nicht vergessen, die Haubenstütze wieder in ihre Halterung (4) einzulegen.

Kraftstoffeinfüllöffnung

Sie befindet sich am oberen Teil des hinteren, rechten Kotflügels.

- **Öffnen:** Deckel zum Öffnen nach links abschrauben.
- **Schließen:** Deckel zum Schließen aufsetzen und nach rechts drehen, bis er einrastet.

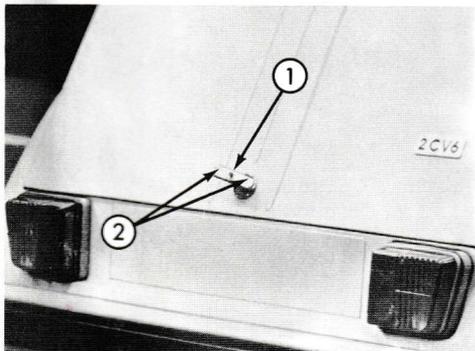


Abb. 3 - Kofferraumklappe
1 Schloß (Verriegelung)
2 Außengriff (Öffnen)

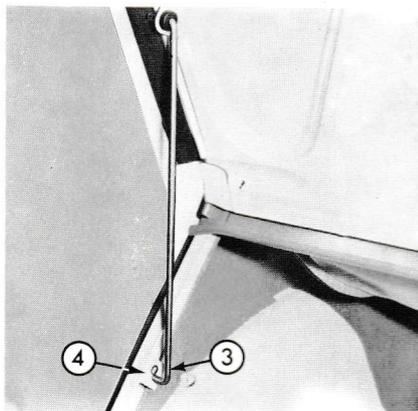


Abb. 4 - Kofferraumklappe e
3 Stütze
4 Halterung

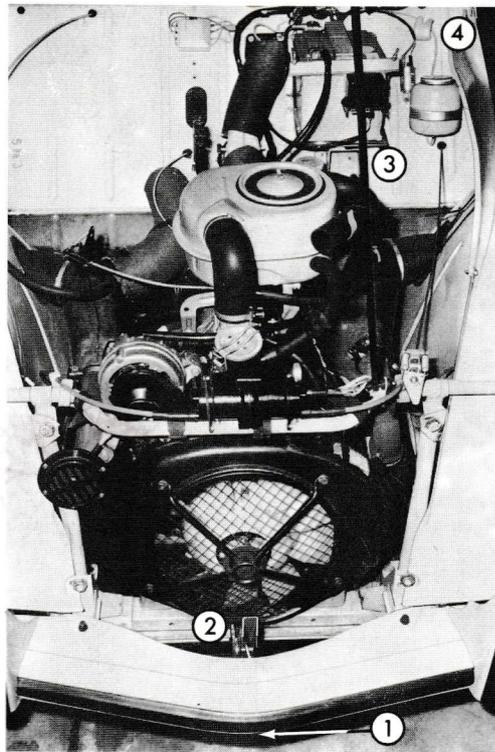
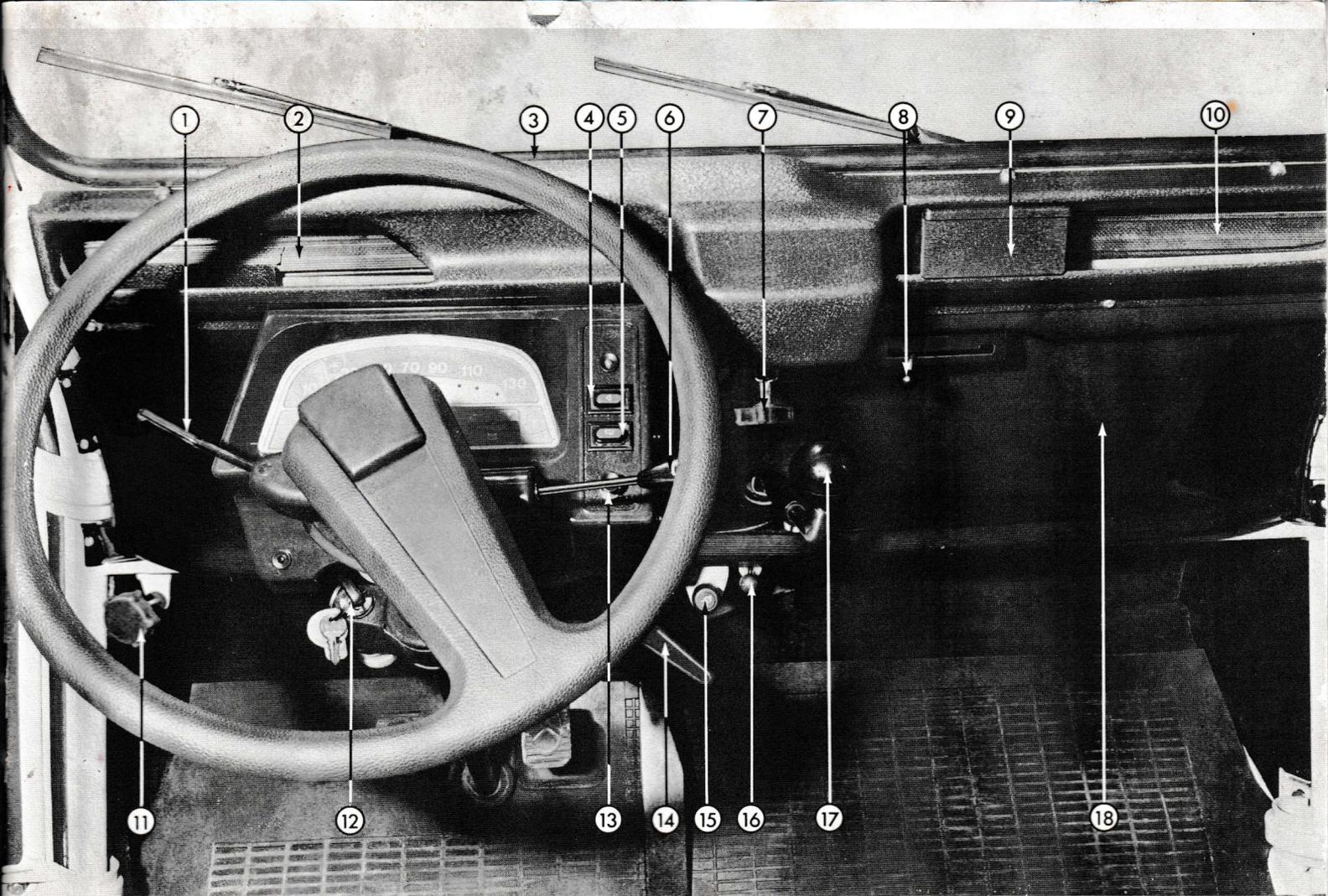


Abb. 5 - Öffnen der Motorhaube
1 Sitz des Entriegelungshebels
2 Entriegelungshaken
3 Stütze
4 Haltenut für Stütze

1 Blinkerschalter	s. Seite	14
2 Beleuchtung, linke Seite		16
3 Düse zum Abtrocknen und Entfrosten der Windschutzscheibe		17
4 Schalter für Warnblinkanlage		15
5 Scheibenwischerschalter, elektrisch		14
6 Kombi-Drehschalter für Hupe und Beleuchtung		15
7 Betätigung für Lüftungsklappe		16
8 Heizungsschieber		16
9 Aschenbecher		20
10 Belüftung, rechte Seite		16
11 Scheinwerfereinstellknopf		31
12 Diebstahlsicherung-Zündung/Anlassen		10
13 Scheibenwascherknopf		14
14 Feststellbremse		13
15 Starter		10
16 Warmluftverteilerschieber oben/unten		17
17 Schalthebel		12
18 Handschuhfach		

Abb. 6 - Fahrersitz
Betätigungen und Zubehör



Die nachstehenden Instrumente funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung: 2.–3.–5. Sie werden beleuchtet durch Einschalten der Außenbeleuchtung.

1. – **Tachometer**
 - Die roten Markierungsstücke geben die Höchstgeschwindigkeit an, welche nicht überschritten werden dürfen.

2. – **Kontrollleuchte für Motoröldruck** (Nur beim 2 CV 6)
 - Sie leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt, sobald der Motor läuft.
 - Wenn sie bei laufendem Motor nicht erlischt oder unterwegs aufleuchtet, den Motor anhalten, um den Ölstand zu kontrollieren und evtl. aufzufüllen (s. Seite 22).
 - Falls die Leuchte trotz korrektem Ölstand nicht erlischt, anhalten und eine Citroen-Werkstatt zu Rate ziehen.

3. – **Anzeige der Kraftstoffmenge**

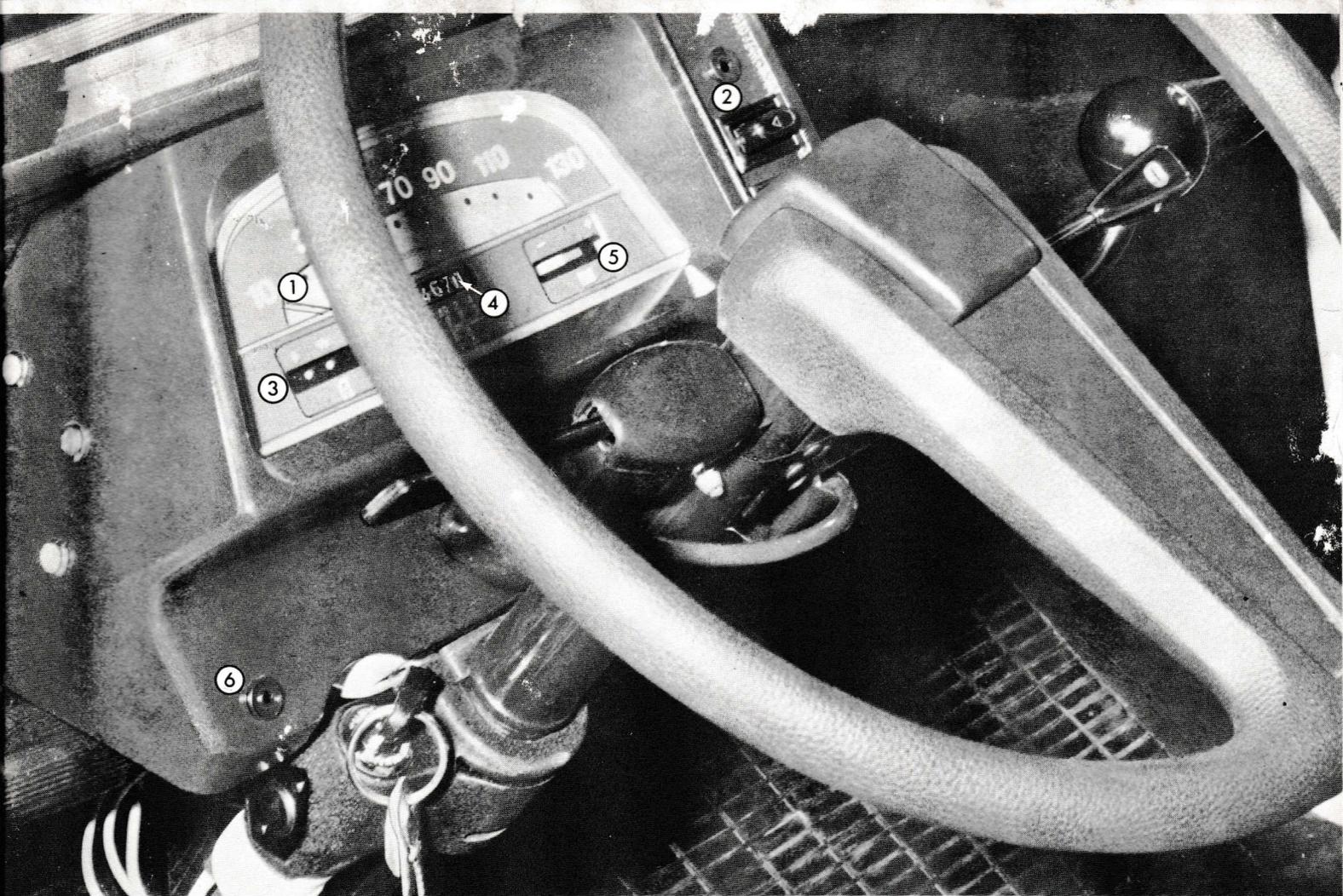
Fassungsvermögen des Tanks: 20 Liter

4. – **Kilometerzähler**

5. – **Ladestrommeßgerät**
 - Bei normalem Lauf des Motors muß die Anzeigenadel im weißen Feld stehen. Wenn sie in den roten Feldern steht, ziehen Sie eine Citroen-Werkstatt zu Rate.
 - Es ist möglich, daß bei normalem Lauf des Motors die Nadel im weißschraffierten Feld steht, wenn die Beleuchtung eingeschaltet ist: die Batterie ist nicht ausreichend geladen.
 - Unter normalen Bedingungen muß die Batterie nach weniger als 2 Stunden Fahrt wieder geladen sein und der Zeiger wieder eindeutig im weißen Feld stehen. Trifft dies nicht zu, sollten Sie eine Citroen-Werkstatt aufsuchen.

6. – **Warnblinkkontrolleuchte**

Blinkt, solange die Warnblinkanlage eingeschaltet ist.
Wenn sie nicht blinkt, sind die Fahrrichtungsanzeiger (Blinker) zu prüfen (s. Seite 33).



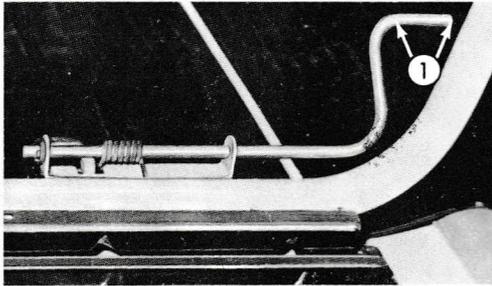


Fig. 8 - Einstellung der Einzelsitze, vorn
1-Entriegelungshebel

Einzelsitze, vorn (Abb. 8)

Jeder Sitz ist mit einem Handgriff zur Verstellung des Sitzes in der Länge ausgerüstet. Dieser Handgriff (1) liegt in Reichweite der rechten Hand des Fahrers und der linken Hand des Beifahrers. Durch Hochheben des Handgriffes wird der Sitz entriegelt. Um einen Sitz auszubauen, Handgriff (1) hochheben und Sitz nach hinten gleiten lassen, bis er aus den Gleitschienen herauskommt. Dies ist jedoch nur möglich, wenn Sie vorher den Anschlagbolzen aus der inneren Gleitschiene herausziehen.

Hintere Sitzbank (Abb. 9)

Um die hintere Sitzbank abzunehmen, entriegeln Sie diese durch Betätigung des Hebels (1) am mittleren Sitzbankfuß, kippen Sie sie nach vorn, um die Zapfen aus ihrer Lagerung zu bekommen und nehmen die Bank heraus.

Rückblickspiegel

Die Fahrzeuge sind mit einem inneren und an der Fahrerseite mit einem äußeren Rückspiegel ausgerüstet. Beim Modell „Commerciale“ ist auf der Beifahrerseite ebenfalls ein Außenrückblickspiegel angebracht.

Sicherheitsgurte (Abb. 10)

Unsere Versuche und weltweite Statistiken beweisen eindeutig die Wirksamkeit eines Sicherheitsgurtes. Citroen möchte Sie bitten, den Gurt stets umzulegen, und zwar richtig eingestellt.

Verschließen:

Den Verriegelungszapfen (6) bis zum Wahrnehmen des Einklinkens in Schloß (5) des Gurtes (2) einstecken, welches sich rechts vom Fahrersitz oder links vom Beifahrersitz befindet. Der rote Punkt (4) des Zapfens muß sich auf derselben Seite befinden wie die rote Drucktaste (3) zur Entriegelung.

Öffnen:

Auf rote Entriegelungsdrucktaste (3) drücken.

Einstellen:

Die Schlaufe (7) fassen und sie dabei um eine Vierteldrehung zur Tür kippen; dann an einem oder dem anderen Gurtband ziehen, um den Gurt entweder zu verlängern oder zu verkürzen.

Nach Benutzung:

Wenn der Sicherheitsgurt nicht benutzt wird, so hängt man den Zapfen (6) zwischen die beiden Haken der Halterung (1).

Ein Gurt sollte nur von einer Person benutzt werden.

Die Gurte dürfen beim Gebrauch nicht verdreht oder einer Reibung auf scharfkantigen Gegenständen ausgesetzt werden.

Beschädigte Sicherheitsgurte grundsätzlich auswechseln.

Die hintere Sitzbank kann durch Ihren Citroen-Händler mit Sicherheitsgurten ausgerüstet werden.

Fahrposition

Die Sitzposition entsprechend den Bedienungseinrichtungen einstellen.

Rückblickspegel entsprechend der Fahrposition einstellen.

Sicherheitsgurte nach evtl. Einstellung der Länge anlegen.

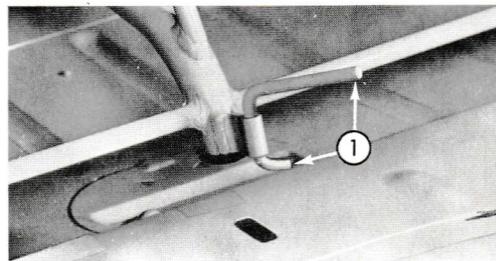


Abb. 9 — Ausbau der hinteren Sitzbank
1 - Befestigungshebel

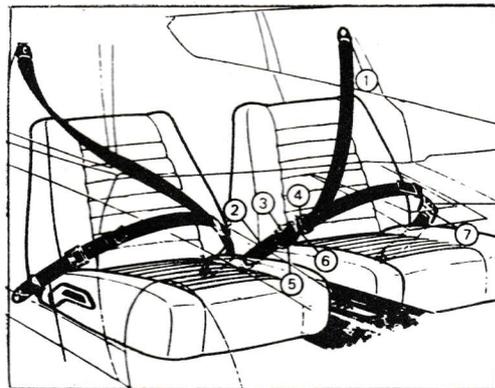


Abb. 10 - Sicherheitsgurte

- | | |
|---------------|-----------------------|
| 1 Halterung | 5 Schloß |
| 2 Gurtband | 6 Verriegelungszapfen |
| 3 Drucktaste | 7 Schlaufe |
| 4 Roter Punkt | |

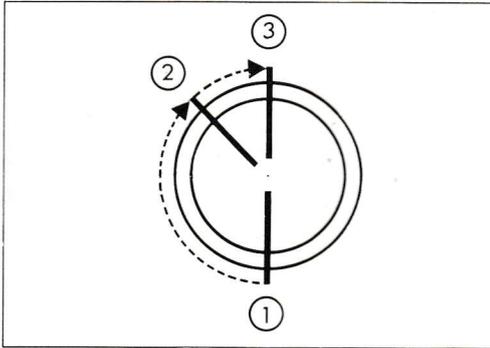
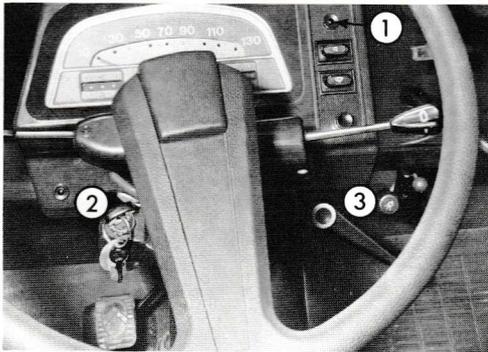


Abb. 11 - Diebstahlsicherung—Zündung—Anlassen

- 1 Diebstahlgelockt
- 2 Zündung eingeschaltet
- 3 Anlassen

**Diebstahlsicherung-Zündung/Anlassen (Abb. 11)**

Das Kombischloß befindet sich links an der Lenksäule, unterhalb der Instrumentertafel.
Die aufeinanderfolgenden Positionen beim Drehen des Schlüssels nach rechts sind folgende:

- 1 - Diebstahlgelockt (Lenkung verriegelt).
- 2 - Zündung eingeschaltet.
- 3 - Anlassen.

Es kann sich als notwendig erweisen, um von der Stellung „Diebstahlsicherung“ in die Stellung „Zündung“ überzugehen, das Lenkrad etwas zu bewegen und dabei den Schlüssel zu drehen.

bleibt der Motor stehen oder springt nicht an, muß die Zündung noch einmal betätigt werden (Anlaßwiederholersperre zum Schutz des Anlassers bei drehendem Motor).

Um den Schlüssel abzuziehen, leicht daran ziehen und sich dabei der gewählten Position „Diebstahlsicherung“ nähern.

Schlüssel nur bei vollständigem Stillstand des Fahrzeuges abziehen.

Starterbetätigung (Abb. 12)

Sie nur bei kaltem Motor benutzen (3).
Siehe Verwendung auf nebenstehender Seite (Anlassen).

Anlassen mit der Andrehkurbel: siehe Seite 36.

Abb. 12 - Anlassen

- 1 - Kontrolleuchte für Motoröldruck
(beim 2CV 6)
- 2 - Diebstahlsicherung—Zündung—Anlassen
- 3 - Starterzug

Vor dem Anlassen

Einen raschen Blick auf die „Kontrollen vor Fahrtantritt“ auf der Rückseite der Betriebsanleitung werfen.

Anlassen (Abb. 11 und 12)

(Motor nicht in einem geschlossenen Raum laufen lassen)

Nach einem längeren Halt bei kalter Witterung den Motor zunächst mit der Andrehkurbel lösen, ohne Zündung oder Starter zu betätigen.

- Prüfen, ob der Schalthebel sich in Leerlaufstellung befindet und Handbremse ganz gezogen ist.
- Zündschlüssel bis zum Anschlag drehen: die Zündung ist eingeschaltet.
Bei 2 CV 6 leuchtet die Öldruckkontrolleuchte (1) auf.

Wenn der Motor kalt ist:

- Gaspedal nicht treten.
- Starter ganz ziehen.
- Anlasser betätigen, bis der Motor läuft.
Sobald der Motor läuft, Betätigungen loslassen (der Starter geht automatisch in Mittelstellung). Motor einige Augenblicke im Leerlauf laufen lassen, ohne Gas zu geben.

Wenn der Motor warm ist:

- Starter nicht betätigen.
- Gaspedal durchtreten, es ganz durchgetreten lassen.
- Anlasser betätigen und sobald der Motor läuft, Fuß vom Gaspedal nehmen.

Im Gebirge nach einem kurzen Halt:

- Anlasser betätigen, ohne das Gaspedal zu treten.
- Wenn der Motor läuft, allmählich Gas geben, um ihn nicht abzuwürgen.
- Wenn der Motor nicht im Leerlauf läuft, den Starter in Mittelstellung ziehen.

Vor Einschalten des 1. Ganges

Falls erforderlich, die Motordrehzahl verringern, indem man den Starter allmählich einschiebt. Nach einigen Minuten Fahrt den Starter, der nicht mehr benötigt wird, ganz einstoßen.

Beim „2 CV 6“ muß die Kontrolleuchte für den Motoröldruck (1) erloschen sein.

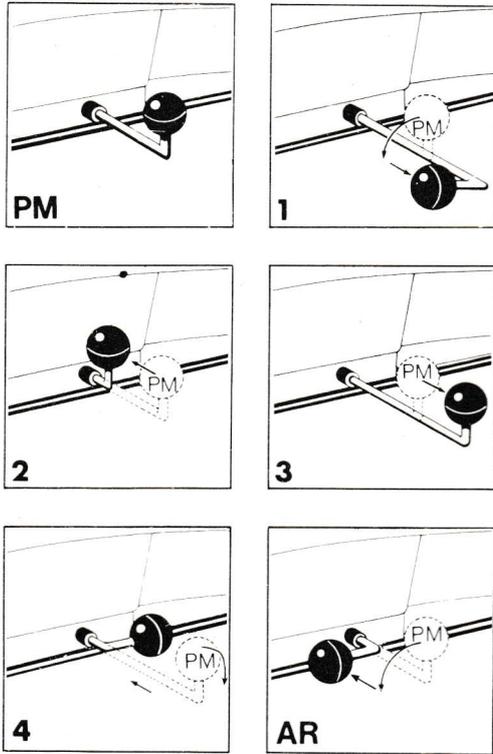


Abb. 13 – Schalthebel
 PM = Leerlaufstellung
 AR = Rückwärtsgang

Gangschaltung (Abb. 13)

Die Schaltpositionen sind durch ein Schaltschema gekennzeichnet, welches auf die Scheibe des Kombiinstrumentes unterhalb des Kilometerzählers aufgemalt ist,

- um den Rückwärtsgang zu schalten, vollständigen Stillstand des Wagens abwarten
- beim Halten nicht vergessen, den Schalthebel in Neutralstellung zu bringen,
- der nächsthöhere Gang muß eingeschaltet werden, wenn der Zeiger des Tachometers die entsprechende rote Markierung erreicht.

Kupplung

Je nach Ausrüstung:

- Normale, fußbetätigte Kupplung.
- Normale, fußbetätigte Kupplung, vervollständigt durch eine Fliehkraftkupplung, welche automatisch:
 - auskuppelt, sobald die Motordrehzahl unter eine gewisse Grenze fällt oder
 - wieder einkuppelt, sobald die Motordrehzahl diese Grenze überschreitet.

Dies gestattet:

- Anhalten des Fahrzeuges, ohne mit dem Fuß auszukuppeln, selbst wenn ein Gang eingelegt ist, und Wiederanfahren durch einfachen Druck auf das Gaspedal. Der 1. oder 2. Gang muß jedoch eingelegt sein.
- Langsames Fahren im Verkehrsfluß, ohne zu schalten: es genügt, mehr oder weniger zu beschleunigen, wobei jedoch wiederum der 1. oder 2. Gang eingelegt sein muß.
- Anfahren im Hang, ohne Betätigung des Kupplungspedals, jedoch muß die Steigung unter 10 % liegen und das Fahrzeug darf nicht maximal belastet sein.

Wenn die Motordrehzahl 1000 U/min überschreitet, arbeitet die Kupplung wie eine Normalkupplung, das Schalten muß durch die Fußkupplung erfolgen.

Beim Befahren einer Gefällstrecke kann ein zu langsames Fahren das Auskuppeln des Motors hervorrufen; kuppeln Sie diesen sofort wieder ein, indem Sie die Kupplung treten, kurz Gas geben und das Kupplungspedal langsam wieder kommen lassen, **bevor Ihr Wagen mit ausgekuppeltem Motor zu große Fahrt aufnimmt.**

Feststellbremse (Abb. 14 und 15)

Bremse anziehen: am Handgriff (1) ziehen

Bremse lösen: am Handgriff ziehen, auf Knopf (2) drücken und Handgriff unter Beibehaltung des Druckes auf den Knopf ganz zurückstoßen.

Sichern der Bremse (Abb. 14 und 15)

Sichern: An Knopf (2) ziehen und ihn um eine Vierteldrehung (nach rechts oder links) drehen, bis der freigewordene Zapfen (3) in die Verriegelungskerbe (4) einrastet.

Entsichern: An Knopf (2) ziehen und ihn drehen, bis der Zapfen (3) in die Einkerbung (5) zur Entriegelung einrastet.

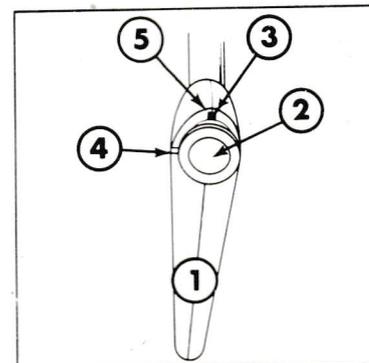


Abb. 14 – Feststellbremse (entsichert)
 1 - Handgriff
 2 - Sicherungsknopf
 3 - Verriegelungszapfen
 4 - Einkerbung für Verriegelungszapfen
 5 - Einkerbung zur Entriegelung

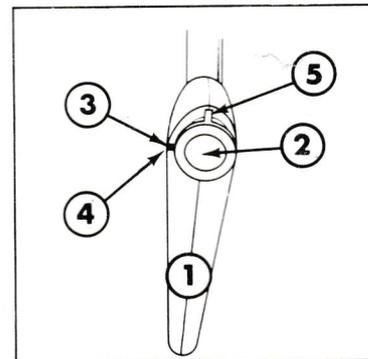


Abb. 15 – Feststellbremse (gesichert)

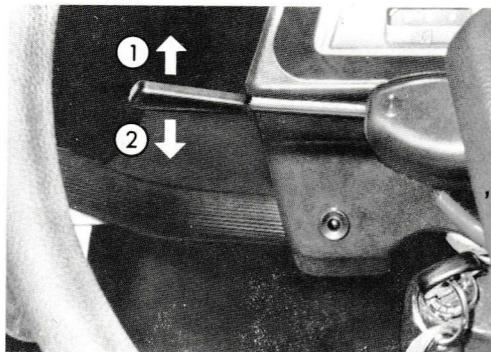


Abb. 16 – Betätigung der Fahrtrichtungsanzeiger
 1 - Rechte Blinker
 2 - Linke Blinker

Betätigung der Fahrtrichtungsanzeiger (Abb. 16)

Rechte Blinker: Hebel nach oben kippen
 Linke Blinker: Hebel nach unten kippen
 Abstellen: Hebel in Mittelposition zurückbringen.

Ein akustisches Geräusch ist während der gesamten Betriebsdauer der Blinker zu hören. Wenn dieses nicht zu hören ist, die Fahrtrichtungsanzeiger überprüfen (s. Seite 33).

Elektrischer Scheibenwischer (Abb. 17)

Ingangsetzen: Knopf (1) eindrücken
 Abstellen: Knopf wieder eindrücken. Die Wischerarme stellen sich automatisch zurück.

Scheibenwascher (Abb. 17)

Knopf (2) drücken
 Die Höhe des Wasserstrahls ergibt sich aus dem auf den Knopf ausgeübten Druck.

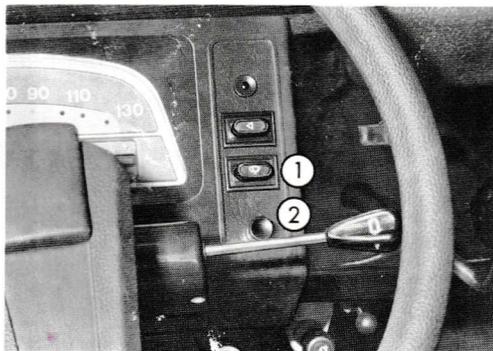


Abb. 17 – 1 - Elektrischer Scheibenwischer
 2 - Scheibenwascher

Betätigung für Scheinwerfer und Horn (Abb. 18)

- Ausschalten:** die Scheinwerfer sind ausgeschaltet, wenn die „0“ des Kantknopfes zum Fahrer zeigt.
- Standlicht:** Kantknopf um eine Raste drehen. (V)
- Fernlicht:** Kantknopf um eine zweite Raste drehen (R)
- Abblendlicht:** aus den Stellungen „V“ und „R“ den Hebel nach vorn drücken.
- Horn:** Kantknopf (2) in seiner Achse zur Lenksäule drücken.

Betätigung für Warnlicht (Abb. 18)

Einschalten : Auf Knopf (1) drücken,
Die vier Blinker setzen sich in Tätigkeit.

Ausschalten : Erneut auf Knopf drücken.

Dieses Signal funktioniert auch bei nicht eingeschalteter Zündung.

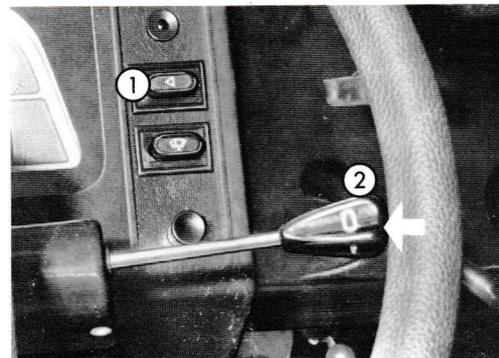


Abb 18 – 1 - Betätigung der Warnblinkanlage
2 - Kantknopf für Scheinwerfer
und Horn

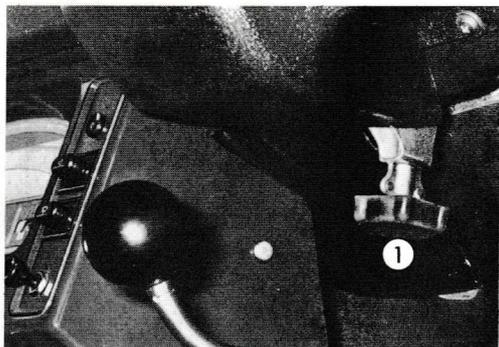


Abb. 19 – Knopf für vorderen Belüfter
1 - Betätigungsknopf

Vorderer Belüfter (Nur Frischluft) (Abb. 19)

Knopf (1) nach rechts drehen, um die gewünschte Luftmenge zu erhalten: nach links, um Luftzufuhr zu verringern oder zu sperren.

Scheiben der Vordertüren (Abb. 20)

Um sie einen Spalt zu öffnen:

Auf Verriegelungslasche am unteren Teil drücken, die Scheiben bleiben während der Fahrt einen Spalt offen.

Um sie ganz zu öffnen:

Den umklappbaren Fensterteil nach oben schlagen, er rastet mit seinem Betätigungszapfen in die Öffnung (1) des oberen Außenriegels ein.

Um sie zu schließen:

Betätigungszapfen aus dem Riegel nehmen, indem man fest auf Entriegelungsgriff (2) drückt, um in Stellung „entriegelt“ (3) zu kommen; dann Fenster herunterklappen.

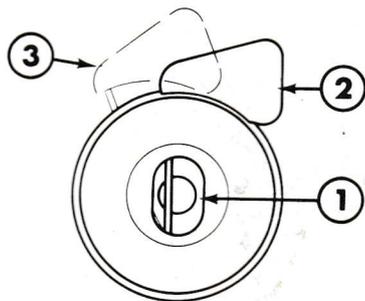


Abb. 20 – Scheiben der Vordertüren
1 - Riegel
2 - Entriegelungsgriff
3 - Stellung „entriegelt“

Düsen an Windschutzscheibe und Wagenboden (Nur Warmluft) (Abb. 21)

Ingangsetzen: Hebel (2) verschieben (Nach links beim 2 CV 4 oder nach rechts beim 2 CV 6).

Abstellen: Hebel (2) ganz in entgegengesetzte Richtung schieben.

Luftverteilung oben/unten (Nur Warmluft) (Abb. 21)

- Knopf (1): gezogen — die Luft wird zur Windschutzscheibe geleitet,
 gedrückt — die Luft wird zum Wagenboden geleitet,
 in Zwischenstellung — die Luft wird zwischen oben und unten verteilt.

Kühlerabdeckung (Abb. 22)

Unter + 10° C Kühlerabdeckung anbringen:

- Die Lasche der Kühlerabdeckung (1) in die entsprechende Leiste des Kühlergrills einsetzen, dann Kühlerabdeckung zur Mitte einbiegen und die Lasche (3) in die Leiste (2) einsetzen.

Über + 15° C muß die Kühlerabdeckung abgenommen werden.

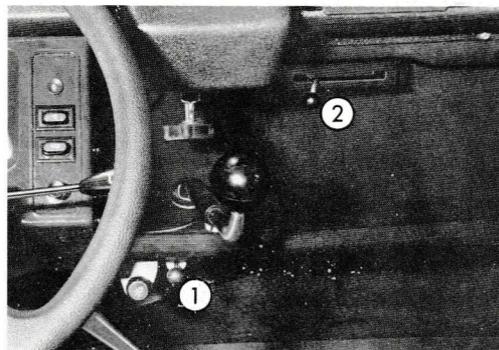


Abb. 21 — Betätigung der Klimaanlage
 1 - Luftverteilung Windschutzscheibe/Wagenboden
 2 - Warmluftabgabe

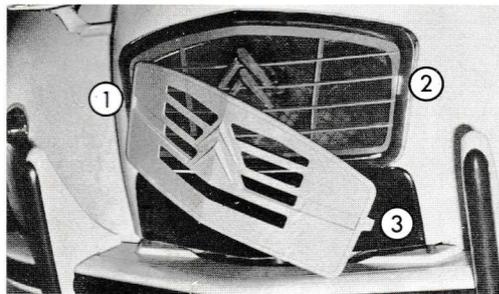


Abb. 22 — Anbringen der Kühlerabdeckung
 1 - 3 - Laschen der Kühlerabdeckung
 2 - Leiste des Kühlergrills

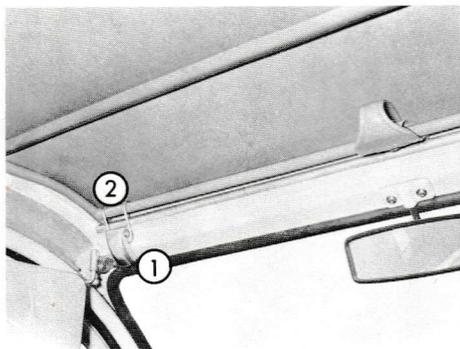


Abb. 23 - Öffnen des Rollverdeckes, vorn
1 - Verriegelungshebel
2 - Verriegelungshaken

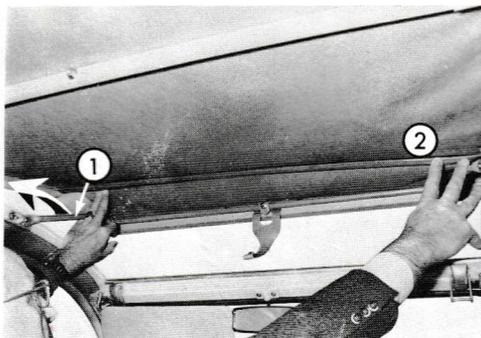


Abb. 24 - Öffnen des Rollverdeckes, vorn
1 - Kipp-Rahmen
2 - Traverse

Das Rollverdeck kann in zwei Stellungen geöffnet werden.

Halböffnung

Sie erfolgt vom Inneren des Fahrzeuges aus, doch darf dies nicht während der Fahrt geschehen.

- Hebel (Abb. 23 (1)) nach hinten kippen, um die Haltehaken (2) auszuhängen.
- Vorderteil des Rollverdeckes leicht anheben, um es vollkommen frei zu machen (Abb. 24).
- Klapprahmen (Abb. 24 (1)) durch Andrücken der Traverse (2) schwenken und ihn in Richtung Mittelholm klappen.
- Klapprahmen (Abb. 25) mit Hilfe der Halteschlaufe (1) und des Druckknopfes (2) befestigen.

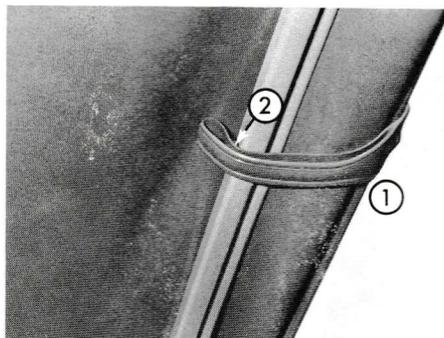


Abb. 25 - Öffnen des Rollverdeckes, vorn
1 - Halteschlaufe
2 - Druckknopf

Ganzöffnung

Sie erfolgt außerhalb des Wagens, nachdem die Öffnung am vorderen Teil erfolgt ist.

- Vom Klapprahmen die Zapfen (Abb. 26 (2)) lösen und den Klapprahmen (1) nach vorn schlagen (3).
- Klapprahmen mit Hilfe des Verriegelungshakens verriegeln (Abb. 23 (2)).
- Befestigungslaschen des Rollverdecks (Abb. 27 (1)) aus ihren Befestigungen lösen (2).
- Rollverdeck bis zur Heckscheibe aufrollen und mit den Spannbändern (Abb. 28 (1)) an den Druckknöpfen (2) befestigen.

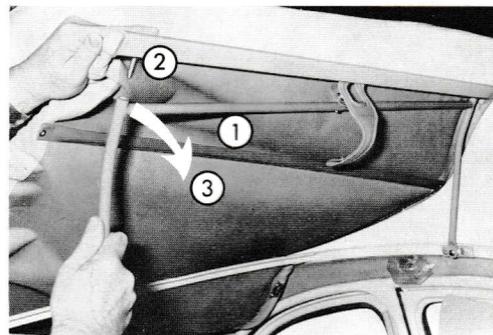


Abb. 26 - Ganzöffnung des Rollverdecks
 1 - Klapprahmen
 2 - Zapfen
 3 - Rückführung des Klapprahmens

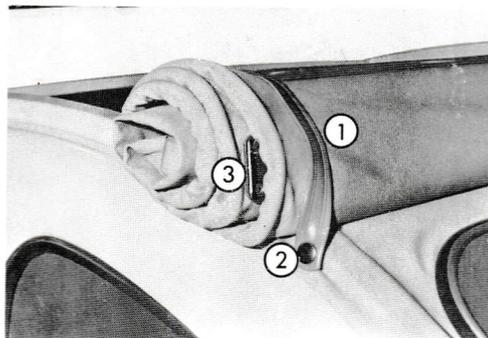


Abb. 28 - Ganzöffnung des Rollverdecks
 1 - Spannbänder
 2 - Druckknopf
 3 - Halteklauen

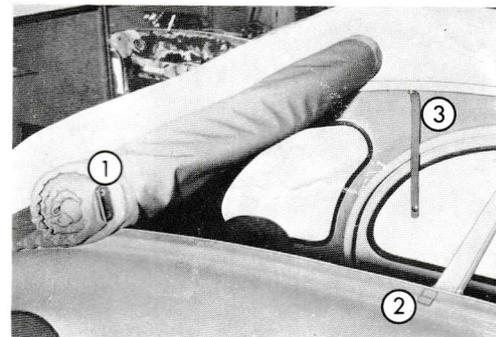


Abb. 27 - Ganzöffnung des Rollverdecks
 1 - Halteklauen
 2 - Befestigungen
 3 - Spannbänder

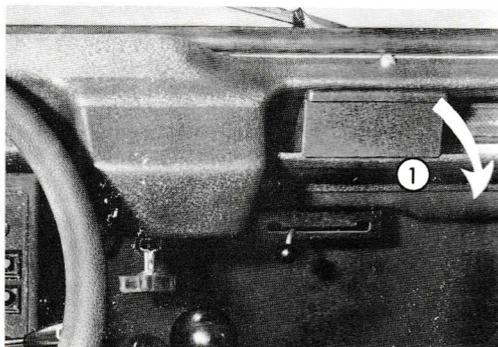


Abb. 29 - Aschenbecher
1 - Öffnungsrichtung

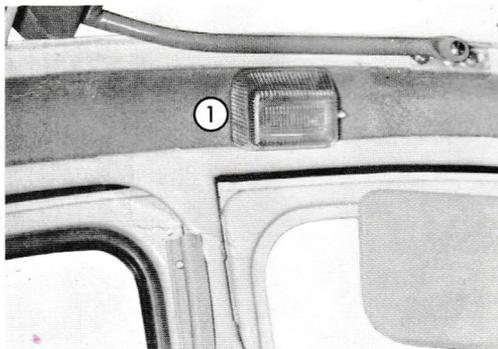


Abb. 30 - 1 - Innenleuchte

Aschenbecher (Abb. 29)

Benutzung : Bewegliche Einfassung herausziehen.
Zum Leeren auf die Feder drücken und herausziehen.
Zum Schliessen ganz eindrücken.

Innenleuchte: (Abb. 30)

Sie befindet sich oben am Mittelpfosten (Fahrerseite), in den der Schalter eingebaut ist.

Ablage:

Die Ablage ist am Rücksitz befestigt und am Heckfenster aufgehängt.
Sie wird mit dem Rücksitz ausgebaut, um die Möglichkeit zu bieten, das gesamte Kofferraumvolumen auszunutzen.

Hinteres, abnehmbares Bodenblech (je nach Ausrüstung)

Die 2 CV 4- und 2 CV 6-Limousinen können in „Commerciales“ (Nutzfahrzeuge) umgeändert werden.

In diesem Falle wird Ihnen Ihr CITROEN-Händler alle nützlichen Informationen geben, namentlich was die amtlichen Vorschriften betrifft.

WARTUNG

Stände: Öl, Bremsflüssigkeit	22
Mechanik und elektrische Anlage	24
Karosserie	26
Innenraum	28

In diesem Kapitel wird die laufende, für Ihren Wagen unbedingt notwendige Pflege, behandelt: Kontrolle der Flüssigkeitsstände, Prüfung des Reifendrucks, Waschen der Karosserie. Wegen vollständiger Reinigungen oder einer äusseren Erneuerung bitten wir Sie, sich an CITROEN-Werkstätten zu wenden.

Die anderen Pflege- und Wartungsarbeiten wie Ölwechsel, Abschmieren, Einstellungen, welche das CITROEN-Netz fachmännisch durchführt, sind in dem Kundendienstcheckheft, welches Ihnen mit der vorliegenden Betriebsanleitung übergeben wurde, niedergelegt.

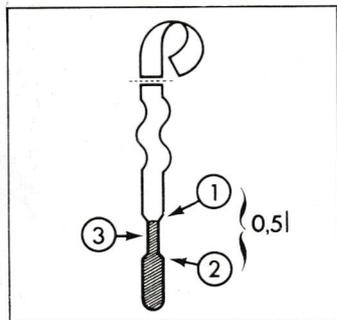


Abb. 31 – Meßstab für Motoröl

- 1 - Maxi 0,5 L
 2 - Mini
 3 - Meßkerbe zum Ablesen
 des Motorölstandes

1 Meßstab für Motoröl

- Der Ölstand, der zwischen den beiden Enden der Einkerbung liegen muß, ist zwischen den Ölwechseln und besonders vor jeder größeren Fahrt zu kontrollieren.
- Die Kontrolle muß erfolgen, wenn der Wagen in der Horizontalen steht und der Motor mindestens 10 Minuten nicht gelaufen ist.
- Beim Nachfüllen das obere Ende der Einkerbung des Meßstabes nicht überschreiten. Die Länge der Einkerbung entspricht ca. 0,5 Liter Öl. (Abb. 31)

2 Einfüllstutzen für Motoröl

Im Sommer wie im Winter benutzen Sie ein Öl TOTAL GT 20 W 40 oder GTS 20 W 50. In sehr kalten Ländern (mit häufigen Temperaturen -10°C) ein Öl TOTAL GT 10 W 30 oder GTS 10 W 30 benutzen.

Diesen Ölen keine zusätzlichen Erzeugnisse beimischen.

Nach dem Auffüllen den Deckel des Einfüllstutzens gut verschließen.

3 Bremsflüssigkeitsbehälter

Der Stand, der von außen festgestellt werden kann, darf niemals unter die Markierung „Danger“ = Gefahr absinken. Wenn der Stand plötzlich absinkt, umgehend eine Citroen-Werkstatt aufsuchen. Wir empfehlen die Spezial-Bremsflüssigkeit TOTAL 70 R 3.

4 Batterie

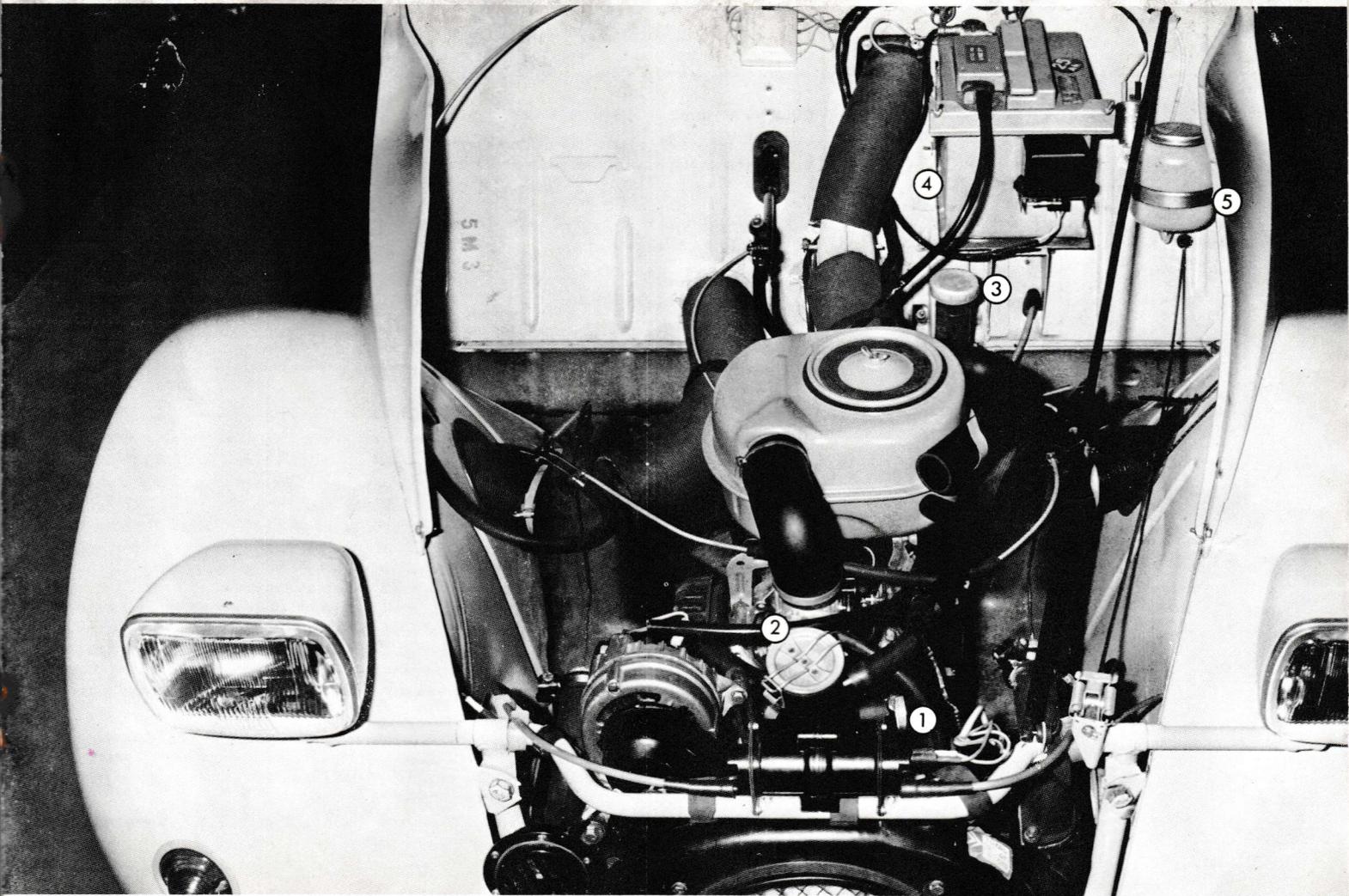
Säurestand von Zeit zu Zeit kontrollieren, besonders im Sommer. Er muß 1-2 cm über den Platten in jedem der sechs Elemente stehen. Mit destilliertem Wasser auffüllen. Niemals mit Säure! Beim Nachfüllen der Batterie dieser nicht mit Feuer zu nahe kommen.

5 Scheibenwascher

Mit klarem Wasser auffüllen, dem man das ganze Jahr über ein Mittel wie „TOTAL Scheibenklar“ und im Winter ein Frostschutzmittel „TOTAL Frostfrei“ begeben sollte.

Abb. 32 – Stände

- 1 - Ölmeßstab für Motoröl
 2 - Einfüllstutzen für Motoröl
 3 - Bremsflüssigkeitsbehälter
 4 - Batterie
 5 - Behälter für Scheibenwascher



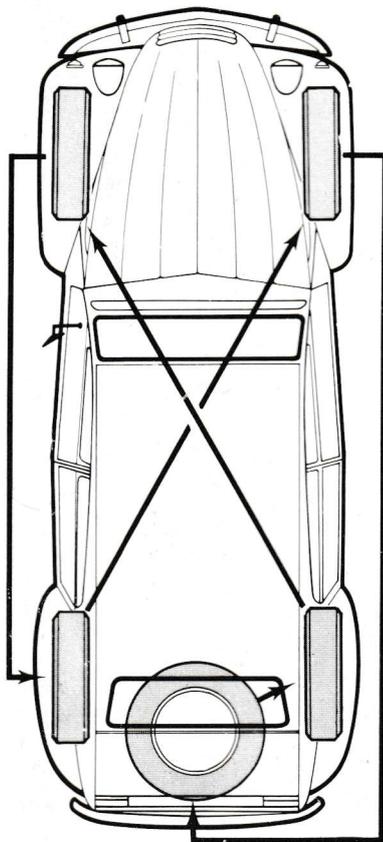


Abb. 33 – Auskreuzen der Reifen

Periodische Arbeitsvorgänge zur Pflege und Wartung

Diese Arbeitsgänge sind im „Kundendienstheft“, das dieser Betriebsanleitung beigegeben wird, enthalten: Wir raten Ihnen, die angegebenen Wartungen genau einzuhalten und die von uns empfohlenen Öle und Schmiermittel zu verwenden. Mischen Sie diese Schmiermittel nicht mit irgendwelchen Zusatzprodukten, denn Sie könnten sehr nachteilige Erfahrungen machen. Schmieren Sie niemals den Gelenkring unter der Motorhaube über dem Schalthebel und auch nicht die Schaltstange.

Reifen * „MICHELIN“

Serienmontage	Genehmigte Montage	Drücke in „atü“		
		V	H	Ers.
125 - 15 X	135 - 15 ZX	1,4	1,8	2
	125 - 15 X (M+S)	1,4	1,8	2
	135 - 15 X (M+S)	1,4	1,8	2

- Diese Drücke gelten für ein unbelastetes oder vollbelastetes Fahrzeug auf der Landstraße oder auf der Autobahn, ganz gleich, bei welcher Geschwindigkeit.
Bei der genehmigten Montage von 135 - 15 ZX müssen die Drücke in einigen Fällen geändert werden:
auf steinigigen Pisten: 1,6 atü vorn, auf sandigen Strecken: 1 atü vorn und hinten.
 - nicht vergessen, den Druck des Ersatzrades nach Benutzung zu berichtigen.
 - Es ist erforderlich, den Druck mindestens einmal im Monat und besonders vor jeder längeren Fahrt zu kontrollieren, denn die Sicherheit hängt davon ab. Der Druck hat auch einen großen Einfluß auf die Langlebigkeit der Reifen. Die Kontrolle muß in kaltem Zustand erfolgen, bevor die Reifen während der Fahrt warm geworden sind: die Erhöhung des Drucks kann nämlich 0,5 atü bei einem beladenen Fahrzeug ausmachen, das mit hoher Geschwindigkeit gelaufen ist.
 - Das Auskreuzen der Räder in der Diagonalen gestattet es, die Abnutzung aller 5 Reifen auszugleichen. Das Auskreuzen sollte öfters erfolgen, damit keine ungleiche Abnutzung bei den Reifen derselben Achse erfolgt. Das nebenstehende Schema beachten, welches das Ersatzrad mit einbegreift. Dann die richtigen Drücke herstellen.
 - Auf das richtige Auswuchten der Räder achten: insbesondere nach einer Reifenpanne.
 - Das Auswechseln der Räder ist auf Seite 30 beschrieben.
- *) *Niemals andere als die von uns empfohlenen Reifen montieren.*

Markierungen bei Reifenabnutzung:

Sie liegen in regelmäßigen Abständen auf der Lauffläche und treten in Erscheinung, wenn das Gummiprofil einen gewissen Abnutzungsgrad erreicht hat (s. Abb. 34). Der betreffende Reifen ist dann sofort auszuwechseln.

Pflege der Batterie

Sauberkeit der Pole und Kabelklemmen prüfen; wenn sie sulfatieren, so löst und reinigt man sie. Filzscheiben in Rizinus- oder Vaselineöl eintauchen. Wenn der Wagen nicht gefahren wird, so muß die Batterie allmonatlich aufgeladen werden.

Im Winter ist eine gut aufgeladene Batterie gegen Frost geschützt: Normal aufgeladen widersteht sie einer Kälte von -50°C , während eine entladene Batterie bei -5°C platzen kann. (Säuredichte 1,07–1,09)

Niemals die Kabelklemmen von den Polen abschließen, wenn der Motor läuft.

Batterie niemals aufladen, ohne die Kabelklemmen von den beiden Polen abzuschließen.

Luftfilter (Abb. 35)

Die Reinigungsvorschriften stehen auf dem Filterdeckel (1).

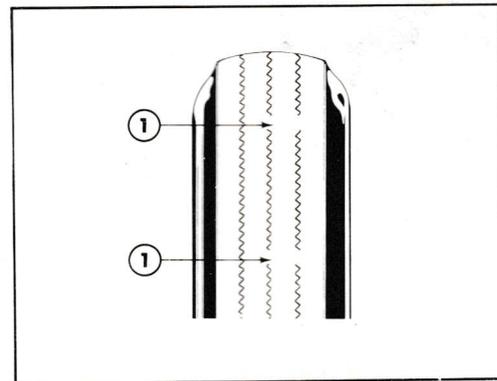


Abb. 34 – Markierungen bei Reifenabnutzung
1 - Warnbereiche

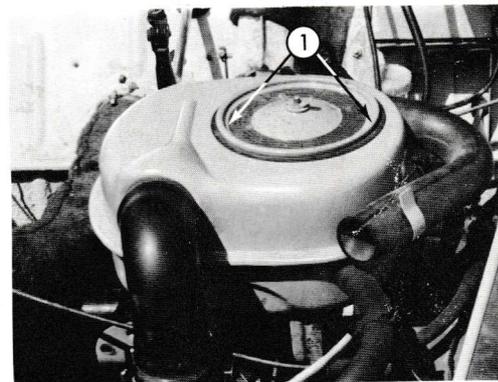


Abb. 35 – Luftfilter
1 - Deckel

Die Karosserie muß regelmäßig gepflegt werden, besonders im Winter. Diese Pflege soll sich nicht nur auf den Lack und die Metallverzierungen, sondern auch auf den Unterboden erstrecken: wenden Sie sich diesbezüglich an eine CITROEN-Werkstatt.

Karosserie niemals trocken abreiben, um den Lack nicht zu zerkratzen. Automatische Waschanlagen nicht früher als 6 Monate nach Wagenkauf benutzen.

Benzin, Trichloräthylen und Alkohol sind für den Lack wie auch für Teile aus Plexiglas, wie z.B. Leuchtenabdeckungen, schädlich. Auch keine scharfen Reinigungsmittel verwenden.

Waschen der Karosserie

Wenn auch häufiges Waschen für die Haltbarkeit des Lackes notwendig ist, so sind doch einige Vorsichtsmaßnahmen erforderlich, die wir Ihnen nachstehend erläutern.

Das Waschen darf nicht in der prallen Sonne und nicht bei Frostwetter erfolgen. Es ist notwendig, daß die Wagenflächen abkühlen, wenn der Wagen der Sonne ausgesetzt war oder wenn die Motorhaube nach einer langen Fahrt noch warm ist.

Die Karosserie muß reichlich benetzt werden, entweder mit einem weichen Schwamm, ohne daß man darauf drückt, oder mit leichtem Wasserstrahl. Wenn man ein Shampoo benutzt, so ist mit viel Wasser abzuspülen.

Mit sauberem Fensterleder trockenreiben, das häufig durchgespült und ausgewrungen werden muß, und darauf achten, daß keine Wasserflecken auf dem Lack bleiben.

Beim Abfahren einige kurze Bremsstöße geben, damit die Feuchtigkeit von den Belägen genommen wird.

Reinigung der Fensterscheiben

Die Fensterscheiben können mit Spiritus oder einem handelsüblichen Spezialerzeugnis gereinigt werden. Von Reinigungsmitteln auf Silikonbasis wird abgeraten.

Die Scheibenwischerarme nach vorn kippen und sie mit Wasser und Seife reinigen, ohne auf das Wischblatt zu drücken.

Außere Metallverzierungen

Mit Seifenwasser oder einem Wasser waschen, dem man ein Lösemittel wie z.B. „Teepol“ oder ähnliches beigegeben hat (10 – 15 cm³ pro Liter). Vorher und nachher mit reichlich klarem Wasser abwaschen.

Es wird empfohlen, um den Metallglanz zu erhalten, nach dem Abtrocknen mit dem Fensterleder ein Chrompflegemittel aufzubringen. Befragen Sie Ihren CITROEN-Vertreter.

Teerflecken auf der Karosserie

Es ist unerlässlich, diese Flecken sobald wie möglich zu entfernen.

Nicht abkratzen, kein Benzin oder ein Fleckenentfernungsmittel für Bezüge verwenden, sondern ein Spezialteerentfernungsmittel.

Polieren des Lackes

Es wird empfohlen, im Frühjahr den Wagen zu polieren. Die Karosserie muß absolut sauber und trocken sein. Nur Erzeugnisse mit geringem Abrieb verwenden und sich an die Gebrauchsanweisung des Herstellers halten.

Beseitigung von leichten Lackschäden

Sie können selbst und mit wenig Unkosten Kratzer und leichte Lackschäden beseitigen. Verwenden Sie hierfür Sprühlackdosen mit der entsprechenden Lackfarbe, die Sie bei uns oder bei Ihrem Händler beziehen können.

Die Handhabung dieser Sprühdose ist einfach und ihre Gebrauchsanweisung auf der Dose aufgedruckt.

Die Referenz-Nr. der Lackfarbe des Wagens befindet sich auf einer Plakette unter der Motorhaube oben am Spritzblech, rechte Seite (s. Abb. 36).

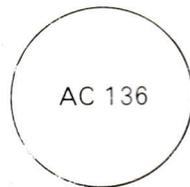


Abb. 36 – Referenz-Nr.
der Lackfarbe
des Fahrzeuges

Reinigung der Bezüge*

Nur milde und keine scharfen Seifen zur Reinigung benutzen.

Stoffbezüge:

Sie bürsten oder, noch besser, mit dem Staubsauger absaugen.

Bei starker allgemeiner Verschmutzung nach sorgfältigem Entstauben einen handelsüblichen „Trockenschäum“ verwenden.

Similibezüge: (ebenfalls Rollverdeck)

Sie mit etwas Seifenwasser abwaschen, gut sauberreiben und mit einem trockenen Lappen nachreiben. Wir raten von Reinigungsmitteln ab, durch welche Similibezüge Glanz bekommen sollen. Das feuchte Rollverdeck niemals in zusammengemerktem Zustand trocknen lassen.

Einzelflecken auf den Bezügen

Flecken auf Stoff- oder Similibezügen können mit Seifenwasser oder mit Wasser, dem man ein Lösemittel (z.B. Teepol o. ä.) beigegeben hat, gereinigt werden.

Wenn sie auf diese Art nicht verschwinden, versuche man es mit 90 %igem Alkohol (handelsüblicher Spiritus) oder C-Benzin. Mit gut ausgewrungenen Tampons leicht tupfend reiben. Von Lösemitteln, wie Azeton, Trichloräthylen, ... wird abgeraten.

Es gibt eine große Zahl von Fleckenentfernungsmitteln, welche absorbierende Erden enthalten und die bei richtiger Anwendung keine Ränder hinterlassen (z.B. „K 2 R“).

Sicherheitsgurte

Die Sicherheitsgurte können mit Wasser und einem Reinigungsmittel gesäubert werden, es ist jedoch darauf zu achten, daß das Wasser nicht in das Verschlußgehäuse eindringt. Sicherheitsgurte sollten nicht gefärbt werden, da die Reißfestigkeit beeinträchtigt werden könnte.

Armaturenbrettumrahmungen

Zur Reinigung entweder Seifenwasser oder ein verdünntes handelsübliches Mittel verwenden. Kein anderes Erzeugnis!

Lenkrad

Mit Seifenwasser oder ein verdünntes, handelsübliches Waschmittel verwenden. Kein anderes Erzeugnis!

* Ein Muster des Bezuges ist unter dem vorderen linken Sitz des Wagens angeheftet.

STÖRUNGEN

Radwechsel	30
Einstellung der Scheinwerfer	31
Auswechseln einer Glühlampe	32
Auswechseln einer Sicherung	34
Auswechseln der Batterie	34
Auswechseln einer Zündkerze	35
Anlassen mit der Handkurbel	36
Abschleppen	36

Bei Störungen, wie z.B. einem Reifenschaden, einer auszuwechselnden Zündkerze, bitten wir, dieses Kapitel zu Rate zu ziehen. Handelt es sich jedoch um einen durch Bordinstrument angezeigten Fehler, verweisen wir auf die Seite 6 der Betriebsanleitung.

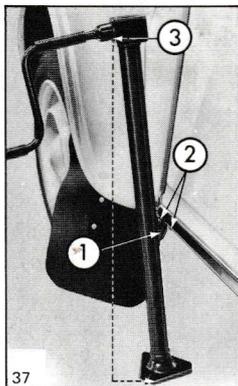


Abb. 37 – Auswechseln eines Vorderrades

- 1 - Hebezapfen
- 2 - Halterung
- 3 - Betätigungsschraube

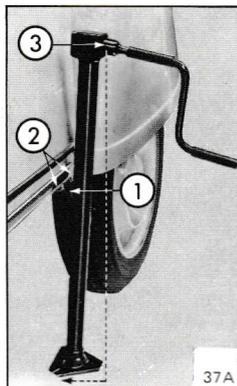


Abb. 37A – Auswechseln eines Hinterrades

Werkzeug

Ersatzrad, Wagenheber, Andrehkurbel und Holzkeil sind im Kofferraum untergebracht.

Ausbau (Abb. 37 und 37A)

- Handbremse festziehen.
- Holzkeil unter das dem auszuwechselnden diagonal gegenüberstehende Rad legen. Bei abschüssiger Straße dieses Rad auf der Gefällseite verkeilen.
- Die drei Radmutter mit der Handkurbel lösen, ohne sie abzuschrauben.
- Fuß des Wagenhebers eindeutig unter den Wagen und etwas zur Seite des auszuwechselnden Rades setzen, um jeden Kontakt mit der Karosserie am Ende des Hebevorganges zu vermeiden.
- Hebezapfen (1) ganz in Halterung (2) einsetzen. (Eine Lagerung vor den Vordertüren und eine hinter den Hintertüren.)
- Betätigungsschraube (3) von Hand nach rechts drehen, um Wagenheber in Anschlag zu bringen.
- Hochheben mit Handkurbel beenden.

Um nicht zu blenden, muß das Abblendlicht 30–50 m weit reichen.

– *Einstellung während der Fahrt* (Abb. 38)

Erhöhter Lichtkegel: Knopf (1) nach rechts drehen.

Verringerter Lichtkegel: in umgekehrter Richtung drehen.

– *Einstellung bei stehendem Fahrzeug:*

Reichweite und seitliche Richtung eines jeden Scheinwerfers können verändert werden, wenn man auf die Sechskantmutter am Gelenk des Scheinwerfergehäuses einwirkt.

Die Einstellungen müssen sorgfältig und genau durchgeführt werden: deshalb empfiehlt es sich, eine Citroen-Werkstatt aufzusuchen.



Abb. 38 – Einstellung der Scheinwerfer während der Fahrt
1 - Einstellknopf

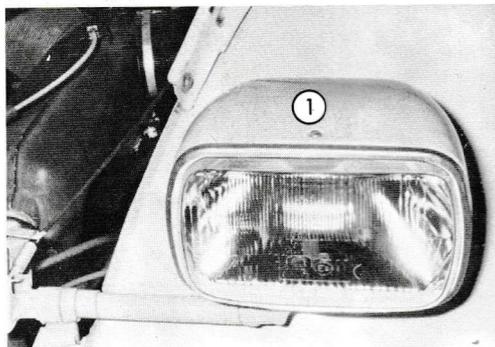


Abb. 39 – Scheinwerfer
1 - Schraube

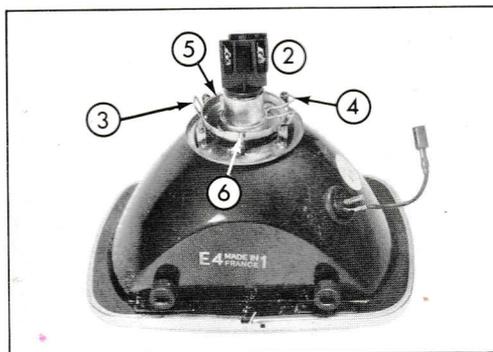


Abb. 40 – Scheinwerfer
2 - Kontaktstück
3 - 4 - Haltefedern
5 - Glühlampenfassung
6 - Einstellzapfen

Scheinwerfer/Abblendlicht/Fernlicht (Abb. 39 und 40) 12 V – 45/40 W.

- Um den Scheinwerfer herauszunehmen: Schraube (1) lösen und Scheinwerfer nach vorn kippen.
- Um eine Glühlampe auszuwechseln:
 - Kontaktstück (2) aus schwarzem Plastik, welches die Zuführkabel trägt, abschliessen..
 - Federn (3 und 4), welche die Glühlampenfassung (5) festhalten, um 90° kippen.
 - Schadhafte Glühlampe auswechseln, neue Glühlampe einsetzen, indem man die Einstellzapfen vor seine Fassung (6) bringt.
 - Federn (3 und 4) umschlagen und Kontaktstück (2) wieder anschliessen.
- Um den Scheinwerfer wieder einzubauen (Abb. 41):
 - Haltetaschen (1 und 2) vor die weißen Plastikknöpfe (3 und 4) setzen; Scheinwerfer einsetz schwenken und ihn wieder auf den Scheinwerfer aufschrauben (Abb. 39).
 - Wir raten Ihnen, die Einstellung Ihres Scheinwerfers bei jedem Glühlampenwechsel durch einen Spezialisten prüfen zu lassen.

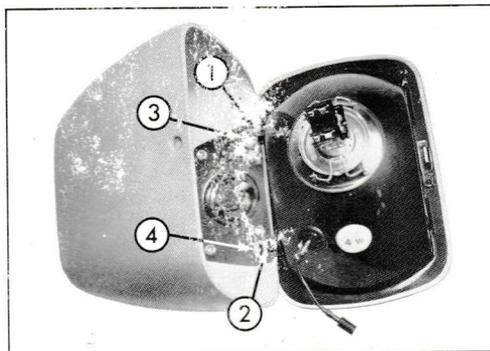


Abb. 41 – Scheinwerfer
1 - 2 - Haltetaschen
3 - 4 - Knöpfe aus weißem Plastik.

Standlicht:

- *Vordere Leuchten* (Abb. 42) 12 V - 4 W - BA 9S T 8/4
Die Lampen sitzen direkt in den Reflektoren der Scheinwerfer (1):
an Fassung ziehen, dabei leicht drehen.
- *Schlußleuchten* (Abb. 43) 12 W - 5 W - R 19/5
Die Lampen (1) sitzen in den Gehäusen, welche ebenfalls Brems- und Blinkerleuchten aufnehmen.
Zum Ausbau des Gehäusedeckels: 2 Schrauben abschrauben.

Fahrtrichtungsanzeiger

12 V - 21 W - P 25/1

- *Vorn:*
Transparenten Deckel ausbauen: 2 Schrauben abschrauben
- *Hinten:*
Siehe hintere Leuchten (Abb. 43 (2))

Bremslicht:

12 V - 21 W - P 25/1

Siehe hintere Leuchten (Abb. 43 (3)).

Kennzeichenleuchten

Diese Lampen sind die gleichen wie im Schlußlicht.

Innenleuchte

12 V - 7 W - BA 15 S

Auf jeder Deckelseite drücken und ziehen.

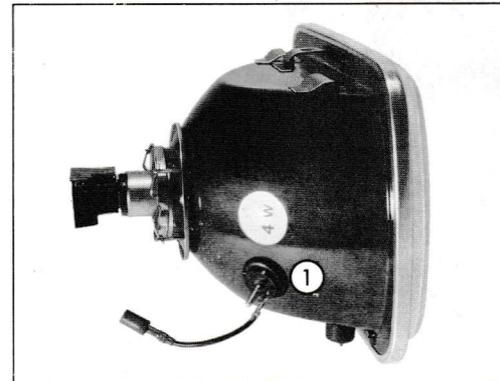


Abb. 42 – Vorderes Standlicht
1 - Fassung

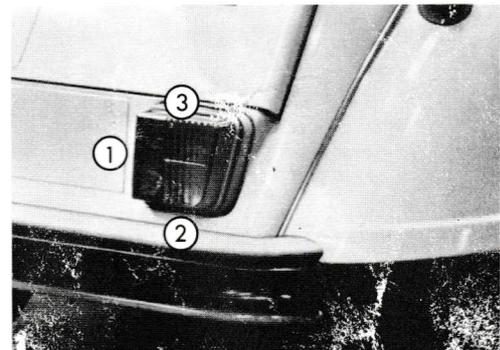


Abb. 43 – Hintere Leuchten
1 - Schluß- und Kennzeichenleuchte
2 - Blinker
3 - Bremsleuchte

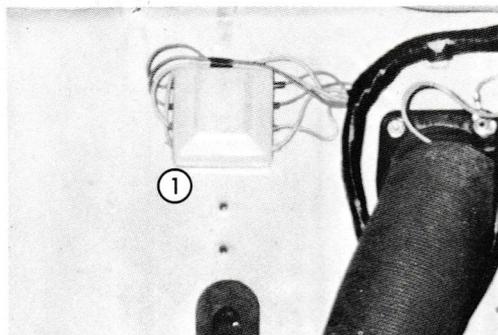


Abb. 44 – Sicherungen
1 - Sicherungskasten

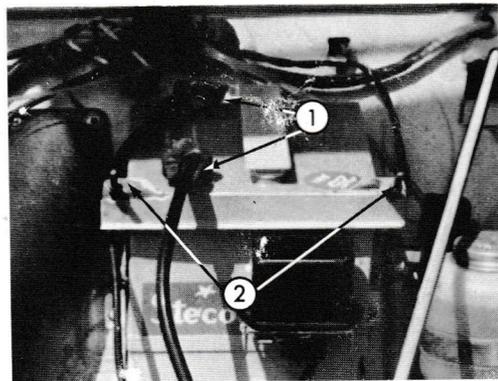


Abb. 45 – Batterie
1 - Klemmen
2 - Streben

Auswechseln einer Sicherung (Abb. 44)

Es ist zweckmäßig, bevor man eine Sicherung auswechselt, die Ursache der Störung zu suchen und Abhilfe zu schaffen.

Unter der Motorhaube, am Spritzblech befinden sich je ein Sicherungskasten mit je vier Sicherungen, die durch Deckel verschlossen sind. Folgende Stromkreise werden abgesichert:

Sicherungskasten oben:

Kabel, gelbe Markierung 10 A

Bremsleuchten, Innenbeleuchtung,
Warnblinkanlage.

Kabel, blaue Markierung 16 A

Kraftstoffanzeige, Scheibenwischer,
Blinker, Öldruckkontrolleuchte
(nur 2CV 6)

Kabel, rote Markierung 10 A

rechte Seite – Standlicht, Schlußlicht,
Kennzeichenbeleuchtung

Kabel, grüne Markierung 10 A

linke Seite – Standlicht, Schlußlicht,
Kennzeichenbeleuchtung.

Sicherungskasten unten:

Kabel, gelbe Markierung 16 A

rechte Seite – Fernlicht

Kabel, blaue Markierung 16 A

linke Seite – Fernlicht

Kabel, rote Markierung 16 A

linke Seite – Abblendlicht

Kabel, grüne Markierung 16 A

rechte Seite – Abblendlicht

Auswechseln der Batterie (Abb. 45)

Referenzen der Batterie: 12 V – 150/30 Ah

- Klemmen (1) der Batterie abschließen; dabei stets mit Masseklemme beginnen.
- Die beiden Streben (2) vom Befestigungsrahmen abschrauben, dann Batterie hochheben und den Regler nach oben aus seiner Gleitschiene ziehen.
- Batterie hochheben und zur Fahrzeugvorderseite hin gleiten lassen.
- Auf Ausrichtung der Klemmen vor Wiedereinbau der Batterie achten.

Auswechseln einer Zündkerze

Serieneinbau:

AC 42 F
Bosch W 225 T 1
Eyquem 755
Marchal 35
Champion L 85
Marelli CW 7 N BT

Elektrodenabstand: 0,65 – 0,75 mm (Abb. 46).

Ausbau:

- Lösen und einige Umdrehungen mit einem Rohrschlüssel herausschrauben. Dann auf oberes Ende der Zündkerze ein Gummirohr stecken und Zündkerze herausschrauben.

Einbau:

- Auf die Zündkerze ein Gummirohr stecken.
- Gewinde in Zylinderkopf einsetzen und soweit wie möglich von Hand einschrauben.
- Festziehen mit Rohrschlüssel beenden.



Abb. 46 – Zündkerze – Elektrodenabstand

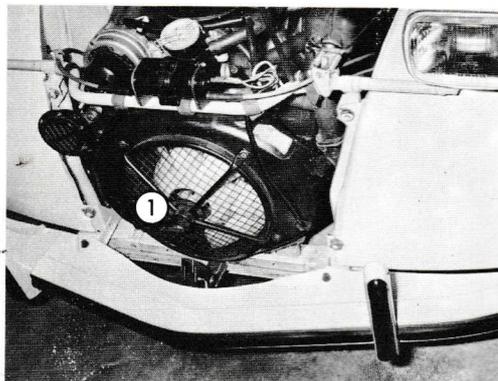


Abb. 47 – Anlassen mit der Andrehkurbel
1 - Öffnung für Andrehkurbel

Anlassen mit der Andrehkurbel (Abb. 47).

Die Andrehkurbel befindet sich im Kofferraum.

Um sie zu benutzen, Motorhaube öffnen und sie in Öffnung (1) der Riemenscheibenachse des Ventilators ganz hineinstecken.

Nicht vergessen, die Feststellbremse anzuziehen und den Schalthebel in Neutralstellung zu bringen.

Wenn der Wagen mit einer Fliehkraftkupplung ausgerüstet ist, kann der Motor nicht durch An-schieben des Wagens oder durch Herunterfahren eines Hanges angelassen werden. Wenn der Mo-tor stillsteht, ist er von der Kraftübertragung abgeschlossen und beim Versuch, ihn anzuschlep-pen, wären ernstliche Schäden der mechanischen Teile zu befürchten.

Abschleppen

Von vorn:

Ein Abschleppseil an den Ringen befestigen, die hierfür am vorderen Ende der Längsträger vorgesehen sind. An beiden Ringen gleichzeitig befestigen. Niemals die Stoßstange zur Befesti-gung des Abschleppseils benutzen.

Von hinten:

Ein Seil an den hierfür vorgesehenen Ösen befestigen und alle Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz der Verkleidungsbleche treffen.

Abhilfe bei zugefrorenen Türschlössern

Vorsorglich:

Zu Beginn der kalten Jahreszeit, mit Hilfe eines Spritzkännchens oder Tropfölers, etwas Glyze-rin oder Glykol in die Schlösser träufeln.

Als Notbehelf:

Türschlüssel vor dem Einführen in das Schloss mit Hilfe einer Streichholz- oder Feuerzeug-flamme anwärmen.

VERSCHIEDENES

Einfahren, Inspektion, Garantie Einfluß des Fahrverhaltens auf die Unterhaltungskosten	38
Caravanning	39
Identifizierung, Ersatzteile	39
Bei Reisen ins Ausland	40
Allgemeine technische Daten	42
Ersatzteile	48

Wir weisen besonders auf die Absätze „Einfahren“ sowie „Inspektion und Garantie“ hin. Wenn Sie ins Ausland fahren, können Ihnen die viersprachigen Empfehlungen für die Versorgung bei den Pflege- und Wartungsdienststationen von Nutzen sein.

Dieses Kapitel wird, wenn Sie es wünschen und Sie die „Allgemeinen technischen Daten“ zu Rate ziehen, die Möglichkeit bieten, Ihren Wagen besser kennenzulernen.

Einfahren

Während der ersten 2000 km vermeiden, daß die auf dem Tachometer durch rote Striche markierten Grenzgeschwindigkeiten überschritten werden.

Während dieser Einfahrzeit sollte weiterhin folgendes vermieden werden:

- starke plötzliche Beschleunigung,
- scharfe Abbremsungen, die Bremsbeläge müssen eingefahren werden,
- lange Fahrten mit gleichbleibender Motordrehzahl,
- untertouriges Fahren.

Inspektion und Garantie

Bei Auslieferung des Fahrzeugs wird Ihnen ein Wartungsbuch ausgehändigt, das Garantieabschnitt, Kunden-Plastikkarte und Gutschein für die kostenlose 1000 km-Inspektion enthält.

Nach Ablauf der ersten 1000 km wird jede Citroen-Vertretung, unabhängig davon, ob sie das Fahrzeug verkauft hat, gegen Vorlage des Wartungsbuches und der Kunden-Plastikkarte die kostenlose Inspektion durchführen.

Nur das Öl und das Material wird in Rechnung gestellt.

Die Citroen-Vertretung behält die Inspektionsgutschrift und zeichnet die Garantiekarte ab. Das letztere ist erforderlich, um den vollen Anspruch auf Garantie zu erhalten.

Einfluß des Fahrverhaltens auf die Unterhaltungskosten

Die Art und Weise des Autofahrens ist nicht ohne Bedeutung für die Unterhaltungskosten eines Fahrzeugs, insbesondere jedoch für den Kraftstoff- und Ölverbrauch sowie für den Reifenverschleiß.

Die Unterhaltungskosten steigen erheblich durch:

- zu hohe Geschwindigkeit,
- häufiges und andauerndes Fahren in unteren Gangbereichen,
- häufige und zu starke Beschleunigungen und Abbremsungen,
- unnützer Gebrauch des Starters,
- zu schnelles Kurvenfahren,
- falsche Reifendrucke.

Der Ölverbrauch, sehr unterschiedlich entsprechend dem Gebrauch des Fahrzeugs, ist ebenfalls sehr stark vom Einfahren des Motors abhängig. Es wird hier empfohlen, diesen Punkt und die Hinweise im Wartungsbuch genauestens zu beachten.

Caravanning

Besteht die Absicht, einen Anhänger zu schleppen, sollte vorher eine Citroen-Vertretung aufgesucht werden, die über alle erforderlichen Hinweise, besonders hinsichtlich der gesetzlichen Bestimmungen, verfügt.

Die Anhängelasten betragen ungebremst: 200 kg gebremst: 400 kg

Typenschilder

Befestigungsort

Herstellerschild: Unter der Motorhaube an der Spritzwand, rechte Seite.
 Fahrgestellnummer: Auf dem Plattformrahmen hinter dem Beifahrersitz (in Deutschland auf dem Plattformrahmen vor dem Beifahrersitz).

Motorschild: An der rechten Motorgehäuseseite

Inhalt der Schilder

Herstellerschild: Fahrzeugtyp
 Serie
 Seriennummer des Fahrzeugtyps
 Zulässiges Gesamtgewicht
 Zulässiges Gesamtgewicht mit Anhängelast

Herstellerschild
 für Deutschland: Fahrzeugtyp
 Fahrgestellnummer
 Zulässiges Gesamtgewicht
 Zulässige Achslast vorn
 Zulässige Achslast hinten

Motorschild: Motormarke
 Motortyp
 Motornummer

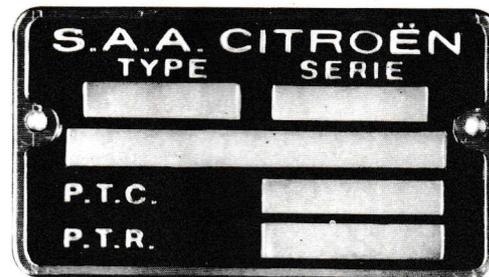


Abb. 48 – Herstellerschild



Abb. 49 – Motornummer

MEMENTO POUR LA STATION SERVICE

- Pneumatiques** : MICHELIN 125 - 15 X
 Pression = 1,4 bar à l'avant
 1,8 bar à l'arrière
 2 bars à la roue de secours
- Carburant** : Super
 Capacité du réservoir = 20 litres
- Huile moteur** : Huile TOTAL GT 20 W 40 ou GTS 20 W 50
 Dans pays très froids: TOTAL GT 10 W 30
 ou GTS 10 W 30
 Capacité carter moteur:
 Sur 2 CV 4 = 2,2 litres
 Sur 2 CV 6 = 2,3 litres
- Freinage hydraulique** : TOTAL 70 R 3
 Capacité: 0,5 litre
- Lave-glace** : Eau à laquelle il peut être ajouté:
 - en toute saison: un produit genre „Stop-Clair“
 - en hiver: un produit genre „Stop-Gel“
- Batterie** : 12 V - 125/25 Ah
 Eau distillée (ne pas ajouter d'acide)
- Bougies** : AC 42 F - Bosch W 225 T 1 - Eyquem 755 -
 Marchal 35 - Champion L 85 - Marelli CW 7 N BT
 Autres montes autorisées: voir page 35
 Ecartement des électrodes: 0,65 à 0,75 mm
- Lampes** : Voir tableau page 33

SUMMARY FOR SERVICE STATIONS

- Types** : MICHELIN 125 - 15 X
 Pressures = 20 psi front
 26 psi rear
 29 psi spare
- Petrol** : Super (Premium, 4-star, 97-99 octane)
 Capacity = 4,4 imp. gallons or
 5,2 US gallons
- Engine oil** : TOTAL Altigrade GT 20 W 40
 or GTS 20 W 50
 In very cold countries:
 TOTAL Altigrade GT or GTS 10 W 30
 Capacity: 2 CV = 0,43 imp. gallons or 0,52
 US gallons 2 CV 6 = 0,47 imp. gallons or
 0,57 US gallons
- Hydraulic Brake Fluid**: TOTAL 70 R 3
 Capacity = 0,9 imp. pint or 1 US pint
- Windscreen washer** : Water to which can be added:
 - all seasons: product type „Stop-Clair“
 - winter: product type „Stop-Gel“
- Battery** : 12 V - 125/25 Ah
 Distilled water (do not add acid)
- Sparking plugs** : AC 42 F - Bosch W 225 T 1 - Eyquem 755 -
 Marchal 35 - Champion L 85 - Marelli CW 7 N BT
 See other possibilities on page 35
 Electrode gap = .026" to .028"
- Bulbs** : See table on page 33

PROMEMORIA PER LA STAZIONE DI SERVIZIO	MEMENTO PARA LA ESTACION DE SERVICIO
Pneumatici : MICHELIN 125 - 15 X Pressioni = 1,4 anteriori 1,8 posteriori 2 scorta	Neumaticos : MICHELIN 125 - 15 X Presion = 1,4 delantero 1,8 trasero 2 auxilio
Carburante : Benzina Super Capacita = 20 L	Combustible : Gazolina Super Capacidad = 20 L
Olio motore : TOTAL Altigrade GT 20 W 40 o GTS 20 W 50 Capacita: „2 CV 4“ = 2,2 L „2 CV 6“ = 2,3 L	Aceite motor : TOTAL Altigrade GT 20 W 40 o GTS 20 W 50 Capacidad: „2CV 4“ = 2,2 L „2CV 4“ = 2,3 L
Liquido per freni : TOTAL 70 R 3 Capacita = 0,5 litri	Liquido de frenos : TOTAL 70 R 3 Capacidad = 0,5 litros
Lava cristallo : Acqua alla quale è possibile aggiungere: – in ogni stagione: un prodotto tipo „Stop-Clair“ – in inverno: un prodotto tipo „Stop-Gel“	Lava parabrisa : Agua en la cual se puede agregar: – en todos tiempos: un producto del tipo „Stop-Clair“ – en invierno: un producto del tipo „Stop-Gel“
Batteria : 12 V 125/25 Ah Acqua distillata (non aggiungere acido)	Bateria : 12 V – 125/25 Ah Agua distilada (nunca agregar acido)
Candele : AC 42 F - Bosch W 225 T 1 - Eyquem 755 - Marchal 35 - Champion L 85 - Marelli CW 7 N BT Ved altre marche possibile P. 35 Distanza degli elettrodi = 0,65 – 0,75 mm	Bujias : AC 42 F - Bosch W 225 T 1 - Eyquem 755 - Marchal 35 – Champion L 85 - Marelli CW 7 N BT Ver otras marcas posibles pagina 35 Apertura de los electrodos = 0,65 – 0,75 mm
Lampade : Ved tabella pag. 33	Lamparas : Ver tablero pagina 33

Dans certains pays, une caution importante peut être exigée à la suite d'un accident corporel. Il existe des contrats d'assurance qui couvrent ce risque.

Si vous vous rendez dans un pays où le sens de circulation est à gauche, consultez auparavant votre agent Citroën au sujet des projecteurs "Code".

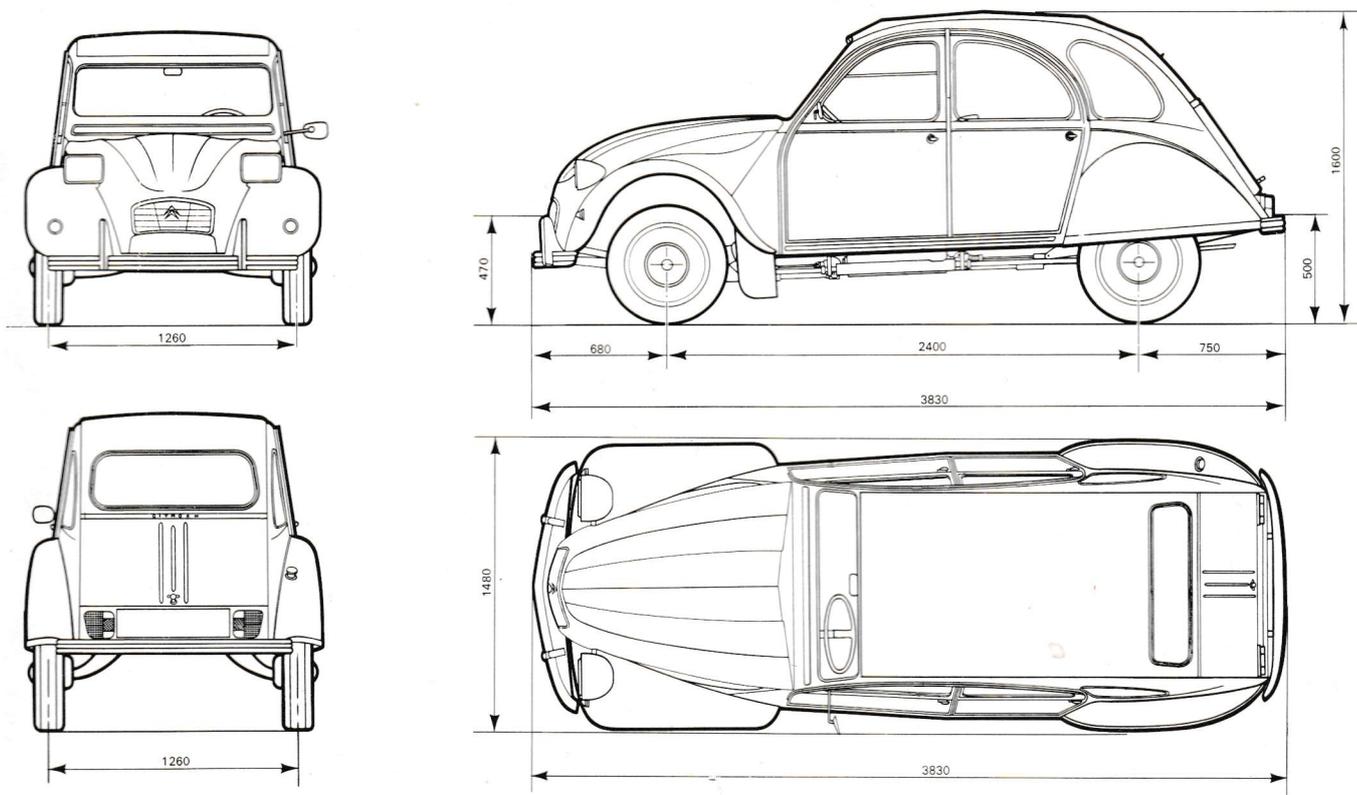


Abb. 50 – Fahrzeugabmessungen

Motor 2 CV 4		Motor 2 CV 6	
Bezeichnung	: Citroen, Typ AYA 2	Bezeichnung	: Citroen, Typ AK 2
Zylinder	: 2, Boxermotor	Zylinder	: 2, Boxermotor
Bohrung	: 68,5 mm	Bohrung	: 74 mm
Hub	: 59 mm	Hub	: 70 mm
Hubraum	: 431 cm ³	Hubraum	: 598 cm ³
Verdichtung	: 8,5	Verdichtung	: 8,5
Leistung in DIN-PS	: 23 bei 7000 U/min	Leistung nach DIN-PS	: 25 bei 5500 U/min
Maximales Drehmoment (DIN)	: 2,95 mkg bei 4000 U/min	Maximales Drehmoment (DIN)	: 4 mkg bei 3500 U/min
Ventilsteuerung		Ventilsteuerung	
Spiel in kaltem Zustand zw. Auslaßventil u. Kipphebel: 0,15-0,20 mm		Spiel in kaltem Zustand zw. Auslaßventil u. Kipphebel: 0,15-0,20 mm	
Spiel in kaltem Zustand zw. Einlaßventil u. Kipphebel: 0,15-0,20 mm		Spiel in kaltem Zustand zw. Einlaßventil u. Kipphebel: 0,15-0,25 mm	
Kraftstoffversorgung		Kraftstoffversorgung	
Kraftstoff	: Superkraftstoff	Kraftstoff	: Superkraftstoff
Tankinhalt	: 20 Liter	Tankinhalt	: 20 Liter
Vergaser	: Solex	Vergaser	: Solex
Schmierung		Schmierung	
Beim Ölwechsel	: 2,2 Liter	Beim Ölwechsel	: 2,3 Liter
Nach Ausbau (Gehäuse + Zylinderkopfdeckel)	: 2,3 Liter	Ölwechsel (Gehäuse + Filterpatrone)	: 2,4 Liter
		Nach Ausbau (Gehäuse + Zylinderkopfdeckel)	: 2,5 Liter
		Nach Ausbau (Gehäuse + Filterpatrone + Zylinderkopfdeckel)	: 2,7 Liter
Zündanlage		Zündanlage	
Einstellung der statischen Frühzündung : 12° Motor		Einstellung der statischen Frühzündung : 8° Motor	
Zündkerzen: <i>werkseitig</i>	: AC 42 F - Bosch W 225 T 1 Eyquem 755 - Marchal 35	Zündkerzen: <i>werkseitig</i>	: AC 42 F - Bosch W 255 T 1 Eyquem 755 - Marchal 35
<i>andere genehmigte</i>	: Champion L 85	<i>andere genehmigte</i>	: Champion L 85
<i>Zündkerzen</i>	: Marelli CW 7 N BT	<i>Zündkerzen</i>	: Marelli CW 7 N BT
Elektrodenabstand	: 0,65 - 0,75 mm	Elektrodenabstand	: 0,65 - 0,75 mm

Getriebeübersetzung

	2 CV 4	2 CV 6
1. Gang	0,0348	0,0465
2. Gang	0,0681	0,0912
3. Gang	0,1136	0,1357
4. Gang	0,1644	0,1842
RW. Gang	0,0348	0,0465
Kegel-Tellerrad	8/33	8/33

Elektrische Anlage

Spannung 12 V

Lichtmaschine:

Maximale Leistung : 390 W

Ladebeginn : 780 U/min

Batterie:

Leistung : 150/30 Ah

Glühlampen

Lampe 12 V - 45/40 W - Typ asymmetrisches Abblendlicht

Lampe 12 V - 4 W - BA 9 S - Typ T 8/4

Lampe 12 V - 5 W - Typ R 19/5

Lampe 12 V - 21 W - Typ P 25/1

Lampe 12 V - 7 W - Typ BA 15 S

Lampe 12 V - 2 W - BA 9 S - Typ T 8/2

Scheinwerfer Fern-Abblendlicht

Vorderes Standlicht

Schlußlicht - Kennzeichenbeleuchtung

Vordere und hintere Blinker - Bremslicht

Innenleuchte

Kilometeranzeige

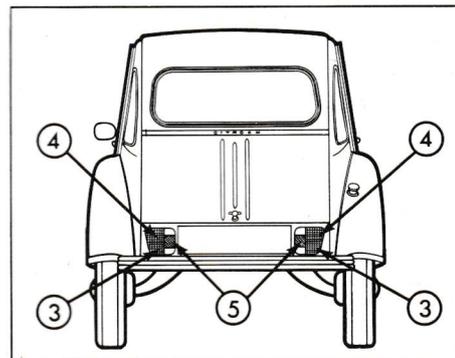
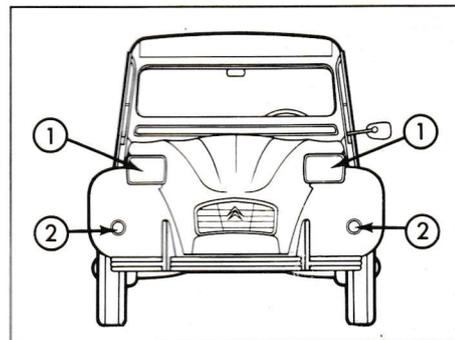


Abb. 51 — Außenbeleuchtung u. Signalgebung
 1 - Scheinwerfer Fern/Abblendlicht und vorderes Standlicht
 2 - Vordere Fahrtrichtungsanzeiger
 3 - Hintere Fahrtrichtungsanzeiger
 4 - Bremsleuchten
 5 - Schluß- u. Kennzeichenbeleuchtung

A	Abmessungen	42	Farbretouschen	27	L	Lackschäden	27	
	Abschleppen	36	Feststellbremse	13		Ladekontrollanzeige	6	
	Abtrocknen der Scheiben	16	Fleckenentfernung	27		Lenkrad (Reinigung)	28	
	Andrehkurbel für Radwechsel	30	Füllmengen	Deckelrückseite		Luftfilter	23	
	Anlassen	10				Lufttemperatur	16	
	Anhalten des Motors	10	G	Gangschaltung	12			
	Anwerfen mit der Andrehkurbel	10-36		Garantie	38	M	Motor (Daten)	44
	Armaturenbrett	4-28		Gewichte	42		Motor-Nr.	39
	Außenbeleuchtung	15-32		Glühlampen (Auswechseln)	32		Motorhaube	3
				Glühlampen (Tabelle)	45		Motoröl (Einfüllen)	22
B	Batterie (Auswechseln)	34					Motoröldruck (Kontrolleuchte)	6
	Batterie (Pflege)	25					Motorschild	44
	Batterie (Stand)	22	H	Heizung	16			
	Belüftung	16		Herstellerschild	39			
	Benzinstand	6		Horn	15	P	Polieren	27
	Bezüge (Reinigung)	28						
	Blinker	14-33						
	Bordinstrumente	6	I	Identifizierung des Fahrzeugs	39	R	Radwechsel	30
	Bremsen	13-22		Innenbeleuchtung	33		Reifen	24
C	Caravanning	39		Inspektion bei 1000 km	38		Reifenabnutzung	24
D	Diebstahlsicherung	10					Reifendruck	24
E	Einfahren	38					Reinigung Bezüge	28
	Elektrodenabstand	35	K	Karosserie (Pflege)	26		Reisen ins Ausland	40
	Entfroston	16		Klimaanlage	16		Rollverdeck	18
	Ersatzteile	48		Kombiinstrument	10		Rückblickspegel	8
				Kofferraum	2		Rückwärtsgang	12
F	Fahren (Verbrauchskosten)	38		Kontrollen vor Fahrtantritt Deckelrückseite				
	Fahrersitz	4		Kontrolleuchten	6			
	Fahrgestell-Nr.	39		Kontrollmarkierungen am Reifen	24			
	Fahrposition	9		Kraftstoff (Einfüllen)	3			
				Kraftstoff (Meßvorrichtung)	6			
				Kühlerabdeckung	17			
				Kupplung	12			

S	Schalter (Beleuchtung)	15
	Schalthebel	12
	Scheiben (Reinigung)	26
	Scheibenwaschanlage (Betätigung)	14
	Scheibenwaschanlage (Einfüllen)	22
	Scheibenwischer	14
	Scheinwerfer (Betätigung)	15
	Scheinwerfer (Einstellung)	31
	Schlüssel	2
	Sicherheitsgurte	9-28
	Sicherungskasten	34
	Sicherungen	34
	Signalgebung	14
	Sitze	8
	Stände (Kontrollen und Nachfüllen)	22
	Standleuchten	15-31
	Starter	10
T	Tachometer	6
	Technische Daten	42
	Teerfleckenbeseitigung	27
	Türen (Öffnen)	2
	Türschlösser	2
	Türverriegelung	2
U	Übersetzungsverhältnis Getriebe	45
W	Waschen	26
Z	Zündkerzen	35
	Zündschloß	10

ERSATZTEILE

Jedes Citroen-Ersatzteil ist ein ausschließliches Markenerzeugnis, das nur im Citroen-Händlernetz vertrieben wird.

Es ist zu Ihrem Nutzen, zu Ihrer Sicherheit und auch aus Gründen des Garantieanspruchs unbedingt erforderlich, jedes Fremdteil abzulehnen.

Nämlich der Einbau von Nicht-Originalteilen könnte eventuell strafrechtliche Folgen nach sich ziehen, für den Fall, daß eine Nichtübereinstimmung mit den Vorschriften der StVZO entstände, insbesondere im Hinblick auf die Sicherheit, die Abgasvorschriften, die Funkentstörung und die Phonstärke des Fahrzeugs.

Eine solche Montage würde dem Benutzer jeglichen Regreßanspruch gegenüber dem Hersteller nehmen.

Besonders betroffen sind:

- die mit der Bremsanlage zusammenhängenden Teile,
- die Ausrüstungen Beleuchtung / Signalgebung,
- die Motorausrüstungen,
- die Auspuffanlage,
- die Teile für Lenkung, Struktur und Federung.

NOTIZEN





- Reifen** : MICHELIN 125 - 15 X
 Reifendruck: 1,4 atü vorn
 1,8 atü hinten
 2,0 atü Ersatzrad
 Andere genehmigte Reifenmontage: s. Seite 24
- Kraftstoff** : Superkraftstoff
 Fassungsvermögen des Tanks: 20 Liter
- Motoröl** : TOTAL GT 20 W 40 oder GTS 20 W 50
 In Ländern mit sehr kalten Temperaturen: TOTAL GT oder GTS 10 W 30
 Fassungsvermögen des Motors: 2 CV 4 = 2,2 Liter
 2 CV 6 = 2,3 Liter
- Bremsflüssigkeit** : TOTAL 70 R 3
 Fassungsvermögen: 0,5 Liter
- Getriebeöl** : TOTAL Hypoid Getriebeöl SAE 80 (Fassungsvermögen: 0,9 Liter)
- Schmierung** : TOTALGREASE M
- Scheibenwascher** : Wasser, dem man hinzufügt:
 – während des ganzen Jahres: „TOTAL Scheibenklar“
 – im Winter: „TOTAL Frostfrei“
- Batterie** : 12 V – 150/30 Ah
 (Mit destilliertem Wasser nachfüllen, keine Säure).
- Zündkerzen** : AC 42 F - Bosch W 225 T 1 - Eyquem 755 - Marchal 35 - Champion L 85 - Marelli CW 7 N BT
 andere genehmigte Kerzen: s. Seite 35
 Elektrodenabstand: 0,65 – 0,75 mm
- Glühlampen** : Siehe Tabelle Seite 45

KONTROLLEN VOR FAHRTANTRITT

Stände: Batterie
 Seite 22 Kraftstoff
 Motoröl
 Scheibenwascher
 Bremsflüssigkeit

Funktion: Horn
 Blinker
 Außenbeleuchtung
 Bremsleuchten
 Kontrollleuchte für Motoröldruck (2 CV 6)

Verschiedenes: Kühlerabdeckung
 Sicherheitsgurte
 Ausrichtung der Rück-
 blickspiegel
 Reifendruck
 Einstellung der Sitze